



## Wintersemester 2017/18

Vorlesungszeit: 16.10.2017 - 17.02.2018

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstr. 24/Universitätsgebäude am Hegelplatz, 10117 Berlin

**Direktorin** Prof. Dr. phil. Karin Donhauser, DOR 24, 3.215, Tel. 2093-9635

**Stellvertretende Direktorin** Prof. Dr. phil. Pia Knoeferle, DOR 24, 3.328, Tel. 2093-9673

**Geschäftsführende Mitarbeiterin** Dr. phil. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767

**Sekretariat** Birgit Trettin, DOR 24, 3.313, Tel. 2093-9629, Fax 2093-9729

### **Prüfungsausschuss Germanistik/ Skandinavistik**

Vorsitzender Prof. Dr. phil. Wolfgang Hock, DOR 24, 3.244, Tel. 2093-9622

### **Studienfachberatung**

Studienfachberaterin BA Germanistische Linguistik Dr. phil. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767

Studienfachberaterin Master Linguistik Prof. Dr. phil. Christine Mooshammer, DOR 24, 3.401, Tel. 2093-9684

Studienfachberater BA Historische Linguistik Prof. Dr. phil. Wolfgang Hock, DOR 24, 3.244, Tel. 2093-9622

Studienfachberaterin BA Historische Linguistik Dr. phil. Annette Fischer, DOR 24, 3.240, Tel. 2093-9728

Studienfachberaterin Master Historische Linguistik Prof. Dr. phil. Karin Donhauser, DOR 24, 3.215, Tel. 2093-9635  
Sprechzeit: Do 14-16

Studienfachberaterin Master Deutsch als Fremdsprache Dr. phil. Nicole Schumacher, DOR 24, 3.329, Tel. 2093-9683

Studienfachberaterin Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext (Zertifikat) Dr. phil. Nicole Schumacher, DOR 24, 3.329, Tel. 2093-9683

Studienfachberater Bildung an Grundschulen (Deutsch) Dr. phil. Marc Felfe, DOR 24, 3.312, Tel. 2093-9632

Beauftragte für die Praxismodule im BA Germanistische Linguistik, im BA Historische Linguistik und im BA Deutsch M.A. Carmen Bluhm, DOR 24, 3.236, Tel. 2093-9788, Fax 2093- 9703

### **Verantwortliche der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät**

Referentin für Lehre und Studium Dr. phil. Barbara Gollmer, DOR 24, 3.205, Tel. 2093-9606, Fax 2093-9602  
Sprechzeit: Do 11-13

Koordinatorin für internationale Angelegenheiten M.A. Stephanie Trigoudis, DOR 24, 3.411, Tel. 2093-9798  
Sprechzeit: Do 13-15

Leiter der Praktikumsbörse "Sprungbrett" Dr. phil. Rainer Fecht, FRS191, 3008B, Tel. 2093-70504, Fax 2093-70640

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Institut für deutsche Sprache und Linguistik	4
Module für Programmstudierende	4
Germanistische Linguistik	4
Deutsche Sprachgeschichte	4
Bachelorstudiengänge	5
Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik	5
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	5
Modul 4: Text und Diskurs 1	6
Modul 5: Sprachgeschichte	7
Modul 6: Sprachwandel	7
Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht	8
Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb / Wahlpflicht	8
Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht	9
Modul 10: Grammatik III	10
Modul 14: Praxisorientierung	11
Modul 15: Praktikum	12
Bachelorstudiengang Historische Linguistik	12
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	12
Modul 2: Einführung in die historische Linguistik	13
Schwerpunkt Germanistik	13
Modul 5: Sprachstufen des Deutschen I	13
Modul 7: Sprache im historischen Wandel	14
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I	14
Schwerpunkt Indogermanistik	14
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I	14
Modul 11: Indogermanische Sprachzweige II	15
Modul 12: Sanskrit	15
Modul 13: Forschungsthemen in der Indogermanistik	15
Modul 14: Sprache und Theorie	15
Modul 17: Praxisorientierung	15
Modul 18: Praktikum	16
Zertifikatsstudium "Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext"	16
Modul 1: Mehrsprachigkeit	16
Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung	16
Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis	17
Masterstudiengänge	17
Masterstudiengang Linguistik	17
Modul 1: Repräsentation sprachlichen Wissens	17
Modul 3: Linguistische Forschung	18
Modul 4: Germanistische Linguistik I -Diachronie	19
Modul 6: Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur	19
Modul 7: Anglistische Linguistik I - Synchronie	20
Modul 9: Anglistische Linguistik III - Forschungsliteratur	20
Modul 10: Theoretische Linguistik I -Morphosyntax	20
Modul 11: Theoretische Linguistik II - Typologie	21
Modul 12: Theoretische Linguistik III: Forschungsliteratur	21
Modul 13: Sprache & Kognition I -Spracherwerb und mentales Lexikon	22
Modul 15: Sprache & Kognition III: Forschungsliteratur	22
Masterstudiengang Historische Linguistik	22
Modul 1: Sprachhistorische Forschungsliteratur	22

Modul 2: Theoretische Grundlagen der Linguistik	22
Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik	23
Modul 4: Sprache und Text	23
Modul 5: Sprache und Struktur	23
Modul 6: Sprache und Geschichte	24
Modul 7: Forschungsmodul	24
Modul 10: Sprachtypologie - Wahlpflichtbereich	25
Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache (auslaufend!)	25
Schwerpunkt 1: Theorie und Empirie	25
Modul 5: Spracherwerb und mentales Lexikon	25
Modul 7: Repräsentation sprachlichen Wissens	25
Modul 8: Typologie	26
Modul 14: Masterarbeit	26
Personenverzeichnis	27
Gebäudeverzeichnis	31
Veranstaltungsartenverzeichnis	32

# Institut für deutsche Sprache und Linguistik

## **ACHTUNG!**

**Am Montag, 16.10.17, ist dies academicus - d.h. es finden keine Lehrveranstaltungen statt!**

**Am 19. und 20.10.17 besteht die Möglichkeit an den Vorstellungsvorträgen und Lehrproben zur Besetzung der W3-Proffessur: Sprachwissenschaft des Deutschen/ Sprachentwicklung und Spracherwerb in multilingualen Kontexten teilzunehmen.**

**Am 19.10.17 ab 09.00 Uhr, Raum: DOR 24, 3.246 - Näheres dem Aushang dort entnehmen!**

## Module für Programmstudierende

### Germanistische Linguistik

Nach Besuch aller 3 angebotenen Lehrveranstaltungen findet eine schriftliche Prüfung (MAP) statt, die 3 Leistungspunkte erbringt.

Das gesamte Modul erbringt also 10 Leistungspunkte!

#### **5220001 Modelle grammatischer Beschreibung**

2 SWS SE	3 LP Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Shadrova, S. Wan
-------------	------------	-------	-------	---------------	------------------------

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Programm-Studierende. Anhand der einzelnen Grammatik-Teilgebiete Phonologie, Morphologie und Syntax werden Ansätze linguistischer Analysen und Beschreibungen vorgestellt. Das Deutsche wird hierbei der Gegenstandsbereich sein.

Literatur:

Ein Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Weitere Literaturhinweise folgen zu Beginn des Seminars.

#### **5220002 Methoden in der Linguistik**

2 SWS UE	2 LP Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Shadrova, S. Wan
-------------	------------	-------	-------	---------------	------------------------

Diese Übung hat das Ziel, Techniken und Werkzeuge zu vermitteln, die für die Rezeption linguistischer Literatur, die Durchführung von eigenen Forschungen und die Präsentation fremder und eigener Arbeiten in Referaten und Papieren nötig sind. Dabei werden u.a. folgende Themen besprochen: wissenschaftliche Methoden, Organisations- und Publikationsformen der Sprachwissenschaft, Recherchetechniken in Bibliotheken und im Internet. An Gegenständen aus dem Seminar „Modelle grammatischer Beschreibung“ wird geübt, wie (Kurz-)Referate und/oder Konzeptionen zu Hausarbeiten vorzubereiten sind.

Für die regelmäßige, aktive Teilnahme und das erfolgreiche Präsentieren eines Kurzreferats / einer Konzeption zu einer Hausarbeit werden 2 Leistungspunkte (LP) vergeben.

#### **5220003 Deutsche Grammatik**

2 SWS UE	2 LP Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski
UE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) und Wortstellung. Die Arbeit mit empirischen Daten soll dabei den Blick für grammatische Phänomene der deutschen Gegenwartssprache schärfen.

Die Leistungspunkte werden vergeben für aktive Teilnahme am Kurs sowie für das Anfertigen einer Hausaufgabe.

Literatur:

Helbig, Gerhard/ Buscha, Joachim (ab 2001). Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig;

Welke, Klaus (2007). Einführung in die Satzanalyse. Berlin;

Duden Bd. 4 (2009<sup>8</sup>): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim.

### Deutsche Sprachgeschichte

#### **5220005 Sprachwandeltheorien**

2 SWS VL	2 LP Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	G. Schnelle
-------------	------------	-------	-------	---------------	-------------

## 5220006 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	3 LP					
GK	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer	
GK	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer	

Dieser Grundkurs gibt einen Einblick in die wichtigsten sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht Epochen übergreifende Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. Dabei werden wesentliche Entwicklungen auf den unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax) betrachtet und Erklärungsansätze für diese Wandelprozesse diskutiert.

### Literatur:

Donhauser, Karin / Fischer, Annette / Mecklenburg, Lars (2007): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin / New York.;

Schmidt, Wilhelm (2006): Geschichte der deutschen Sprache. 10. Aufl. Stuttgart / Leipzig.

## 5220007 Einführung in die ältere deutsche Sprache: Mittelhochdeutsch

2 SWS	2 LP					
GK	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski	
GK	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski	
GK	Fr	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	A. Abramowski	
GK	Fr	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	A. Abramowski	
GK	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski	

Mit einer Einführung in die mhd. Grammatik werden die Grundlagen für das weitere Studium auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und der Mediävistik gelegt. Im Mittelpunkt stehen die Lektüre mhd. Texte und die sprachhistorische Interpretation lautlicher, morphologischer und syntaktischer Erscheinungen. Es werden die Lautwandelprozesse vom Mhd. zum Nhd., das mhd. Flexionssystem des Verbs und Substantivs, die Möglichkeiten der Satzverknüpfung, die mhd. Formen der Negationskennzeichnung und die Entwicklung im Genitivgebrauch behandelt. An ausgewählten Beispielen werden Fragen der Bedeutungsentwicklung diskutiert. Das Ziel des Kurses besteht vor allem in der Befähigung zur selbstständigen Erschließung mhd. Texte mit Hilfe von Wörterbüchern und Grammatiken.

### Literatur:

Lexer, Matthias (1992): Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, 38. Aufl. Stuttgart / Leipzig;

Paul, Hermann (2007): Mittelhochdeutsche Grammatik. 25. Aufl. überarbeitet von Thomas Klein u. a. Tübingen;

Hennings, Thordis (2012): Einführung in das Mittelhochdeutsche. 3. Aufl. Berlin / New York.

## Bachelorstudiengänge

### Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik

#### Modul 1: Grundlagen der Linguistik

#### 5220004 Grundkurs Linguistik

4 SWS	5 LP					
GK	Do	08-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Lüdeling	
GK	Di	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Müller	
GK	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Schlachter	
	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Schlachter	
GK	Di	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	E. Klein, A. Machicao y Priemer	
GK	Mi	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	I. Fehrmann	
GK	Do	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	S. Döring	
GK	Mo	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	M. Belz, I. Fehrmann	

Der Kurs führt in Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden der Linguistik ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Ebenen der grammatischen Strukturbildung - Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und auf den angrenzenden Teilgebieten Phonetik, Graphematik und Pragmatik. Linguistische Grundbegriffe und Konzeptionen werden unter Rückgriff auf traditionelle und moderne Analysemethoden am Beispiel des Deutschen erläutert und in ihrem Zusammenwirken beschrieben. Das Vorgehen wird geprägt sein vom Blick auf die kognitiven Grundlagen von Sprache sowie auf die typologische Einordnung des Deutschen in das Spektrum der Sprachen der Welt.

### Literatur:

Linke, A. / Nussbaumer, M. / Portmann, P. (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Auflage. Tübingen: Niemeyer.

Lüdeling, A. (2009): Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, J. et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.

## 5220021 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP					
UE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski	
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski	
UE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski	
UE	Mi	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	K. Schwabe	
UE	Do	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	B. Claus	
UE	Do	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	B. Claus	
UE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Felfe	

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) und Wortstellung. Die Arbeit mit empirischen Daten soll dabei den Blick für grammatische Phänomene der deutschen Gegenwartssprache schärfen.

Die Leistungspunkte werden vergeben für aktive Teilnahme am Kurs sowie für das Anfertigen einer Hausaufgabe.

Literatur:

Helbig, Gerhard/ Buscha, Joachim (ab 2001). Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig;

Welke, Klaus (2007). Einführung in die Satzanalyse. Berlin;

Duden Bd. 4 (2009<sup>8</sup>): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim.

## 5220022 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS	2 LP					
TU	Mo	18-20	wöch. (1)	SO 22, 0.01	M. Lisker	
TU	Fr	12-14	wöch. (2)	SO 22, 0.01	N. Lehmann	
TU	Mi	18-20	wöch. (3)	SO 22, 0.01	N. Lehmann, M. Lisker	

1) Beginn ab der 2. Woche!

2) Beginn ab der 2. Woche!

3) Beginn ab der 2. Woche!

Beginn aller der Tutorien ab der 2. Woche!

## Modul 4: Text und Diskurs 1

### 5220023 Texte: Phänomene, linguistische Analysen und kognitive Verarbeitungsprozesse

2 SWS	2 LP					
VL	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	B. Claus	

Was macht eine Ansammlung von Sätzen zu einem Text? Welche satzübergreifenden Phänomene spielen eine Rolle? Auf welchen Ebenen können Texte linguistisch analysiert werden? Worin unterscheiden sich verschiedene Textsorten voneinander? Wie verstehen Menschen Texte? Was sind die zu Grunde liegenden kognitiven Verarbeitungsprozesse und Repräsentationen? Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns in der Vorlesung befassen. Die Vorlesung liefert einen Überblick über text- und diskurslinguistische Fragestellungen, Methoden und Modelle und über Befunde der Textverstehensforschung. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

### 5220024 Prosodie

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Mooshammer	

Die Prosodie beschäftigt sich mit den Lauteinheiten oberhalb des Segments, also mit Silben, Wortbetonung, Rhythmus und Intonation. Prosodische Variation vermittelt paralinguistische und linguistische Information, deren Mittel (Ton, Dauer, Artikulationsgenauigkeit, Pausen etc.) sprachspezifisch festgelegt sind. In diesem Seminar werden neben Theorien der Wort- und Satzbetonung (Silbenphonologie, metrische Phonologie, *Tone and Break Indices*) mittels praktischer Übungen verschiedene Annotationsmethoden und akustische Analyse- sowie Syntheseverfahren vermittelt.

- Voraussetzung: Grundlagen der Phonetik und Phonologie

Literatur:

- Fuhrhop, N., & Peters, J. (2013). *Einführung in die Phonologie und Graphematik*. Stuttgart: Metzler. Kap. 4-9.
- Gussenhoven, C. (2004) *The Phonology of Tone and Intonation*.

### 5220025 Intertextualität

2 SWS	3 LP					
SE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	L. Benary	

Jeder Text, den wir produzieren oder rezipieren, steht in Beziehung zu anderen Texten. Damit ist Intertextualität ein dem Text inhärentes Merkmal. In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Intertextualitätsforschung, wobei die textlinguistischen Fragestellungen im Mittelpunkt stehen sollen. Nach einem Einblick in die Entstehungsgeschichte des Intertextualitätsbegriffs und damit in verschiedene Intertextualitätskonzepte beschäftigen wir uns mit ausgewählten Ansätzen

zur systematischen Beschreibung des Phänomens. Dabei betrachten wir anhand von unterschiedlichen Textsorten (z. B. Werbetexte und wissenschaftliche Texte) sowohl Einzeltextreferenz als auch Systemreferenz, d. h. Text-Text- und Text-Textmuster-Beziehungen.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

**5220026 Diskurskohärenz**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mo 18-20 wöch. DOR 24, 1.102 M. Kühnast

Ziel des Seminars ist es grundlegende Fachkompetenz im Bereich der Diskursorganisation und -repräsentation aufzubauen. Zum einen werden zentrale Konzepte wie Kohäsion, Kohärenz, Informationsstruktur und Diskursmodell eingeführt. Zum anderen werden ausgewählte sprachliche Mittel der relationalen und referenziellen Kohärenz vorgestellt und deren Effekte in mündlichen und schriftlichen Diskursformen diskutiert.

Literatur:

Averintseva-Klisch, M. (2013). *Textkohärenz*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter

**5220027 Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung)**  
 2 SWS 2 LP  
 UE Mo 16-18 wöch. DOR 26, 207 A. Machicao y Priemer

Zweck der Übung ist es, Werkzeuge und Techniken zu vermitteln, die für die Rezeption linguistischer Literatur, die Durchführung von eigenen Forschungen und die Präsentation fremder und eigener Arbeiten in Referaten und Papieren nötig sind. Dies schließt die folgenden Themen ein: Wissenschaftliche Methoden, Organisations- und Publikationsformen der Sprachwissenschaft, Recherchetechniken in Bibliotheken und im Internet, Argumentationsformen in sprachwissenschaftlichen Arbeiten, die Befragung von Informanten, grundlegende korpuslinguistische und psycholinguistische Methoden, Planung und Durchführung einer referierenden oder eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit, sowie die Verwendung von Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware (LaTeX) für Referate und Hausarbeiten.

Bedingung für die Vergabe der Studienpunkte: regelmäßige und aktive Teilnahme, Anfertigung von Hausaufgaben.

Es werden Materialien per Moodle bereitgestellt. Die Daten für den Moodlezugang werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## Modul 5: Sprachgeschichte

Die VL "Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen" wird regulär im SoSe 2018 angeboten.

**5220006 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen**  
 2 SWS 3 LP  
 GK Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 A. Fischer  
 GK Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 A. Fischer  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

**5220028 Tutorium zum GK Einführung in die historische Grammatik des Deutschen**  
 2 SWS 2 LP  
 TU Mi 18-20 wöch. (1) DOR 24, 1.401 N.N.  
 1) Bitte beachten: 1. Sitzung in der 2. Semesterwoche am 25. Oktober 2017 !

Organisatorisches:

Bitte beachten: **1. Sitzung** in der 2. Semesterwoche **am 25. Oktober 2017** !

## Modul 6: Sprachwandel

**5220005 Sprachwandeltheorien**  
 2 SWS 2 LP  
 VL Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.101 G. Schnelle  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*

**5220029 Onomastik**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 C. Schiller

Eigennamen stellen eine interessante und in jeder Hinsicht besondere Klasse der Nomina dar. Traditionell stehen Orts- und Familiennamen im Mittelpunkt der onomastischen Forschung. Die Beschäftigung mit ihnen liefert Einsichten in Aspekte der Sprach- und Migrationsgeschichte sowie der Sprachgeographie.

Das Seminar geht über diesen engen Fokus hinaus und gibt einen Überblick über alle Namenklassen, die theoretischen Grundlagen der Onomastik sowie Aspekte der Namenpragmatik.

Von den Teilnehmern werden ein Seminarreferat sowie eine Hausarbeit erwartet.

Literatur:

## Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht

**ACHTUNG – Modul wird nur noch im WS angeboten, kein Lehrangebot im SOSE 18!**

### 5220030 Psycholinguistik

2 SWS 2 LP  
VL Mo 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.101 P. Knoeferle  
1) Ersatztermin für den 23.10.17: Freitag, der 03.11.17 14-16 in DOR 24, 1.101 Bitte lesen: pages 1-21 in Field, J. (2003). Psycholinguistics: A resource book for students. Routledge: Cambridge.

Psycholinguistik befasst sich damit zu erklären, wie das menschliche Sprachverarbeitungssystem funktioniert, und greift dabei auf theoretische, experimentelle und computer-gestützte Methoden zurück. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Ziele, die Theorien, in die experimentellen Methoden, sowie in die aktuellen Forschungsthemen der Psycholinguistik. Schwerpunkte werden dabei auf Satz in Kontext gelegt, sowie auf relevante Theorien und computer-gestützte Modelle. Zudem behandelt die Vorlesung Befunde über das Zusammenspiel zwischen Sprachverarbeitung und nicht-sprachlichen kognitiven und motorischen Prozessen.

### 5220011 Online-Messverfahren in der Psycholinguistik

2 SWS 3 LP  
SE Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 K. Münster

Wie können Augenbewegungen und Gehirnströme uns helfen, die der Sprachverarbeitung zugrundeliegenden mentalen Prozesse zu erforschen? Das Seminar dient sowohl als theoretische, als auch als praktische Einführung in das empirische Arbeiten in der Psycholinguistik. On-line Messmethoden, wie beispielsweise Eye-tracking und EEG, werden in ihrer Funktionsweise erklärt und anhand von (englischsprachigen) empirischen Befunden diskutiert. In Kleingruppen entwerfen die Studierenden eigene Studienvorschläge.

### 5220012 The Psycholinguistics of Figurative Language (englisch)

2 SWS 3 LP  
SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 1.102 C. Rodriguez Ronderos

In figurative expressions meaning is not encoded in grammar, but must rather be inferred by reasoning about the situational and linguistic context and the speaker's intentions. The processing of figurative language is therefore an exciting topic because it can greatly inform our understanding of the interaction between language and thought. In this course we will approach the phenomenon of non-literal language by looking into the cognitive processes that are (potentially) behind the comprehension of metaphors, irony, metonymy as well as verbal humor. Students will be required to engage in discussion as well as undertake weekly readings. Classes will be held in English, but students are free to make their contributions in German or English.

Literatur:

The following paper should be read before the semester starts:

Sedivy, J. and Carlson, G. (2011) Why Ads don't Say what they Mean (Or Mean What they Say), in *Sold on Language: How Advertisers Talk to You and What This Says about You*, John Wiley & Sons, Ltd, Chichester, UK.

### 5220013 Experimentalphonetisches Praktikum: Sprachproduktion

2 SWS 3 LP  
SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 C. Mooshammer

In diesem Seminar werden Aufnahmetechniken zur Registrierung physiologischer Sprachdaten demonstriert und erläutert. Methoden der Annotation, statistischen Analyse und graphischen Darstellung werden anhand der resultierenden Sprachsignale am Computer erlernt. Das Testen von phonetischen Theorien steht hierbei im Mittelpunkt  
Voraussetzung: Kenntnisse der IPA, sowie Grundlagen der akustischen Phonetik.

Empfohlene Literatur:

- Ladefoged, P. (2003). *Phonetic Data Analysis: An Introduction to Fieldwork and Instrumental Techniques*. Wiley-Blackwell.

## Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb / Wahlpflicht

### 5220014 Zweitspracherwerb

2 SWS 2 LP  
VL Do 08-10 wöch. (1) DOR 24, 1.101 P. Knoeferle  
1) Beginn ab 26.10.17!

Die Vorlesung behandelt Kernaspekte des Zweitspracherwerbs. Wesentliche Themen sind die kommunikative Kompetenz und Performanz, die psycholinguistischen Grundlagen des Erst- und Zweitspracherwerbs, Sprachkenntnisse und deren Umfang, lexikalische, semantische, und syntaktische Prozesse, sowie Aufmerksamkeit. Diese werden anhand von Befunden aus offline Verhaltensstudien, Eye-tracking und EKP (Ereigniskorrelierte Potentiale) Studien thematisiert. Der Kurs behandelt ferner grundlegende Theorien des Erstspracherwerbs und des Zweitspracherwerbs.

Literatur:

Die TeilnehmerInnen werden gebeten bis zum Kursbeginn folgende Texte zu lesen:

- Kapitel 1 in: Gass, S. M., Beheny, J., Plonsky, L. (2013). *Second language acquisition* (4th edition). New York: Routledge.

- Kapitel 1 und 2 in Saville-Troike, M. (2012). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.  
weitere Literaturangaben im Kurs

### 5220015 Wortstellung in Lernervarietäten

2 SWS	3 LP					
SE	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	N. Schumacher	

Der Erwerb der Wortstellung in einer Zweit- oder Fremdsprache gehört zu den am meisten empirisch untersuchten Phänomenen der Zweitspracherwerbsforschung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf den Erwerbssequenzen bei der Verbstellung. Auch zum Deutschen als L2 gibt es eine Reihe von Forschungsbeiträgen zum Erwerb der Verbstellung bei verschiedenen Lernerpulationen. In diesem Seminar werden wir verschiedene Studien behandeln, die sich diesem Lerngegenstand bei Lernenden unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen Muttersprachen und in unterschiedlichen Erwerbskontexten widmen.  
**Literaturhinweis:** Diehl, E. et al. (2000): Grammatikunterricht: Alles für der Katz? Untersuchungen zum Zweitspracherwerb Deutsch. Tübingen: Niemeyer (Kap. 4).

### 5220016 Zweitspracherwerb: Transfer

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Spalek	

Welchen Einfluss hat die Muttersprache auf den Erwerb einer Fremdsprache? Für die Beantwortung dieser Frage spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, unter anderem das Erwerbsalter, aber auch die typologische Nähe der beiden Sprachen zueinander.

Dieses Seminar besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden wir wichtige Konzepte aus der Zweitspracherwerbsforschung kennen lernen und aktuelle Studien zum Thema Transfer diskutieren. Im zweiten Teil werden die Studierenden anhand des Buches "Das mehrsprachige Klassenzimmer" Sprachen vorstellen, die häufig an deutschen Schulen von Schüler\*innen mit Migrationshintergrund gesprochen werden. Wir werden gemeinsam überlegen, welche Transferereffekte sich jeweils auf die Verwendung des Deutschen ergeben können.

**Literatur:** Krifka, M. u.a. (Hg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer: Über die Muttersprachen unserer Schüler. Berlin Heidelberg. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht

### 5220017 Sprachliche Variation

2 SWS	2 LP					
VL	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	A. Lüdeling	

Oft haben Sprecher einer Sprache mehrere Möglichkeiten, 'dasselbe' auszudrücken. Dies gilt für alle linguistischen Ebenen: So kann man das / R / unterschiedlich realisieren, 'Samstag' oder 'Sonntag' sagen, zwischen einem Aktiv- und einem Passivsatz wählen etc. Die Wahl einer bestimmten Variante ist meist nicht zufällig - sie hängt ab von Herkunft, sozialen Unterschieden, Textsorte und vielen anderen Parametern. In dieser Vorlesung geht es um die Beschreibung und Modellierung von Varianz.

### 5220018 Lernalter und Kiezdeutsch

2 SWS	3 LP					
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Shadrova	

In diesem Seminar werden wir uns am Beispiel von Deutsch als L2 einerseits und dem Soziolekt Kiezdeutsch andererseits mit Sprachkontakthänomenen und sprachlicher Variation beschäftigen. Nach einer theoretischen Einführung in Grundbegriffe und mögliche Perspektiven wollen wir uns mit konkreten Phänomenen auf verschiedenen linguistischen Ebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik) auseinandersetzen. In der zweiten Semesterhälfte entwickeln Studierende aus den diskutierten Modellen in Gruppen eigene kleine Forschungsfragen und bearbeiten diese korpusgestützt. Dafür wird es eine technische und methodische Einführung in korpuslinguistische Arbeitsweisen im Seminarrahmen geben.

Für den Seminarschein ist eine regelmäßige Teilnahme und Lektüre der zu Semesterbeginn ausgewiesenen Texte sowie die Erarbeitung und Präsentation eines Gruppenprojektes notwendig.

### 5220019 Sprecher- und Sprachvariation in der Phonetik und Phonologie (Blockseminar)

2 SWS	3 LP					
SE	Fr	14-18	Einzel (1)		M. Zygis	
	Fr	14-18	Einzel (2)		M. Zygis	
	Fr	14-18	Einzel (3)		M. Zygis	
	Sa	09:30-14:00	Einzel (4)		M. Zygis	
	Sa	09:30-14:00	Einzel (5)		M. Zygis	
	Sa	09:30-14:00	Einzel (6)		M. Zygis	

1) findet am 27.10.2017 statt ; Veranstaltungsort: Leibniz-Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS), Schützenstraße 18,10117 Berlin, Raum 403

2) findet am 03.11.2017 statt

3) findet am 17.11.2017 statt

4) findet am 28.10.2017 statt

5) findet am 04.11.2017 statt

6) findet am 18.11.2017 statt

Variation ist ein inhärentes Merkmal jeder Sprache und jeder phonetischen Äußerung. Dieses Seminar hat das Ziel, verschiedene Variationstypen auf der segmentalen und prosodischen Ebene abhängig von Sprache und Sprechergruppen zu untersuchen und gleichzeitig zu diskutieren, ob und inwiefern diese Variation im Rahmen phonologischer Theorien repräsentiert werden soll. Ein

kritischer Überblick über Theorien und Modelle wie autosegmentale Phonologie (Goldsmith 1976), Prosodische Phonologie (Nespor & Vogel 1986), Optimalitätstheorie (Prince & Smolensky 1993) und Exemplar Theory (Johnson 1996, Pierrehumbert 2001) soll uns helfen, Nachteile und Vorteile für mögliche Repräsentationen der im Seminar experimentell gewonnenen Ergebnisse zu diskutieren.

Literatur:

- Goldsmith, J. 1976. *Autosegmental phonology*. PhD thesis MIT.  
 Johnson, K. 1996. Speech perception without speaker normalization. An Exemplar Model. In: Johnson, K. & J. Mullemix (eds). *Talker variability in speech perception*. San Diego: Academic Press. 145-165.  
 Nespor, M. & I. Vogel. 1986. *Prosodic Phonology*. Dordrecht: Foris.  
 Pierrehumbert, J. B. 2001. *Exemplar dynamics: Word frequency, lenition, and contrast*. In: J. L. Bybee and P. Hooper. *Frequency and the emergence of linguistic structure*. Amsterdam: John Benjamins. 137-157.  
 Prince, A. and P. Smolensky. 1993/2002/2004. *Optimality Theory: Constraint Interaction in Generative Grammar*. Technical Report, Rutgers University Center for Cognitive Science and Computer Science Department, University of Colorado at Boulder (1993). Blackwell Publishers (2002, 2004).

**5220020 Social and Linguistics Aspects of Language Variation in Multilingual Settings (englisch)**

2 SWS 3 LP  
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.102 C. Pfaff

This course will consider the varieties of the languages used by bilingual / multilingual speakers in their "monolingual modes" and "bilingual or polylingual modes". We will consider both the sociolinguistic situations in which these varieties are used and also the linguistic characteristics, particularly the phonological and morphosyntactic markers of both spoken and written registers and the typology and constraints on code-switching and language mixing. The focus will be on European settings with selected illustrations from migration and (post-) colonial settings in the Americas, Asia and Africa.

Selected Literature:

- Auer, Peter & Li Wei (eds.) 2007. *Handbook of Multilingualism and Multilingual Communication* / Berlin: Mouton de Gruyter (2007). [Mit Li Wei].  
 Muysken, Peter. 2000 *Bilingual Speech: A Typology of Code-Mixing*. Cambridge University Press.  
 Nortier, Jacomine and Bente A. Svendsen (eds.) 2015. *Language, Youth and Identity in the 21st Century Linguistic Practices across Urban Spaces*. Cambridge University Press.  
 Riehl, Claudia 2013. Multilingual discourse competence in minority children. Exploring the factors of transfer and variation. *European Journal of Applied Linguistics*. 1. 254-292.

**53 741 Einführung in die Afrikalinguistik/Introduction into African linguistics (deutsch-englisch)**

2 SWS 5+4 LP  
 HS Di 08-10 wöch. (1) I118, 410 C. Naumann  
 1) findet vom 24.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Ziel dieses Präsentationsseminars ist es, grundlegende Kenntnisse zu Sprachen und Sprachwissenschaft Afrikas zu vermitteln. Nach einem Überblick über sprachliche Strukturen in den Bereichen Lautlehre/Phonologie, Wortbildung/Morphologie und Satzbau/Syntax werden Sprachfamilien und -gruppierungen Afrikas (z.B. "Afroasiatisch", "Niger-Kordofanisch", "Nilo-Saharanisch", "Khoisan") vorgestellt. Anschließend werden gesellschaftliche und andere äußere Aspekte von Sprache behandelt wie Variation ("Dialekte", "Register"), Mehrsprachigkeit, Sprachpolitik und Schrift. Teilnehmende Studierende lesen wöchentlich einen Basistext. Am Ende des Seminars steht eine schriftliche Klausur.

This seminar aims at introducing basic knowledge in African languages and linguistics. Following an overview of language structures in the domains of phonology, morphology and syntax, African language families and groups (e.g., "Afroasiatic", "Niger-Kordofanian", "Nilo-Saharan", "Khoisan") will be presented. In the third section of this course, we will discuss social and other external aspects of language, such as variation ("dialects", "registers"), multilingualism, language policy and writing. Participants read are requested to read one basic text per session. There will be an examination at the end of the course.

Das Afrikakolloquium ist Teil des Modul I laut Studien- und Prüfungsordnung. Für einen erfolgreichen Modulabschluss ist deshalb die Teilnahme notwendig.

Literatur:

- Heine, Bernd & Derek Nurse. 2000. *African Languages: An Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.  
 Webb, Vic & Kembo-Sure (eds.). 2000. *African Voices: An Introduction to the Languages and Linguistics of Africa*. Oxford: Oxford University Press.

**Modul 10: Grammatik III**

**5220031 Schnittstellen der Grammatik: Argumentstrukturen**

2 SWS 2 LP  
 VL Fr 10-12 wöch. DOR 24, 1.101 E. Verhoeven

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Grammatik des Verbs und seiner Argumente, die wir an den Schnittstellen zur Prosodie, Semantik und Pragmatik betrachten. Eine zentrale Fragestellung in der Argumentstruktur ist die Abbildung semantischer Rollen der Mitspieler eines Verbs auf syntaktische Funktionen, das sogenannte *Linking* zwischen Semantik und Syntax auf der Satzebene. Wir werden uns mit verschiedenen *Linking* -Ansätzen im Rahmen unterschiedlicher grammatischer Theorien beschäftigen und ihre Anwendung am Beispiel des Deutschen diskutieren. Neben dieser zentralen Thematik beschäftigen wir uns am Beispiel intransitiver Verben mit der Syntax-Prosodie-Schnittstelle und betrachten darüber hinaus Argument-Alternationen in ihrer Bedeutung für den Diskurs.

**Basisliteratur** : Pittner, K. & Berman, J. 2013 <sup>5</sup>, Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr, Kap. 4-5.

### 5220032 **Phonologische und phonetische Aspekte der Silbe**

2 SWS 3 LP  
SE Do 16-18 wöch. DOR 24, 3.103 M. Belz

In diesem Seminar werden wir phonetische und phonologische Aspekte der Silbe hauptsächlich im Deutschen im Rahmen verschiedener Modellierungen betrachten. Diskutiert werden unter anderem Prinzipien der Silbifizierung und Resilbifizierung, Ambisyllabizität, Modelle der nichtlinearen und prosodischen Silbenrepräsentation, die Silbenschnitttheorie, phonotaktische Beschränkungen, sowie Optimalitätstheoretische und exemplarbasierte Vorhersagen über die Silbenstruktur.

### 5220033 **Syntax und Semantik von Adverbialen im Deutschen**

2 SWS 3 LP  
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 W. Frey

Aus dem Inhalt: Definition von ‚Adverbial‘; Arten der Klassifikation; die Haupttypen von Adverbialen; nicht-sententiale vs. sententiale Adverbiale; externe Syntax (z.B.: Stellungseigenschaften, Grad der Integration); interne Syntax (z.B.: Ausstattung mit funktionalen Projektionen, Auftreten sog. Wurzeleigenschaften); Fallstudien zu Kausal- und Konzessivsätzen.

Literatur:

Haegeman, Liliane (2012): *Adverbial clauses, main clause phenomena, and the composition of the left periphery*. Oxford, New York: Oxford University Press.

Pittner, Karin (1999): *Adverbiale im Deutschen. Untersuchungen zu ihrer Stellung und Interpretation*. Tübingen: Stauffenburg.

### 5220084 **zusätzlich: Sprechakte und Satztypen**

2 SWS 3 LP  
SE Mo 12-14 wöch. (1) M. Krifka  
1) Veranstaltungsort: Schützenstraße 18, Raum 403 (Leibniz -Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft / ZAS)

In dem Seminar erarbeiten wir zum einen Theorien der Sprechakte (Austin, Searle, Bach & Harnish, Vanderveken, Alston u.a.), zum anderen, wie Sprechakte im Deutschen sprachlich realisiert werden. Syntaktisch identifizierbare Satztypen spielen hier eine wesentliche Rolle, aber auch Partikeln, Adverbien sowie die Prosodie. Wir werden unter anderem Aussagen (Assertionen), Fragen, Befehle und Expressive (Exklamative) betrachten, sowie explizit performative Ausdrücke. Ein wichtiges Thema ist die Frage, ob Sprechakt-realisierte Ausdrücke in eingebetteten Sätzen vorkommen können.

Voraussetzungen: Kenntnisse im Umfang der Veranstaltungen zu Modul 2: Der Satz und Modul 4: Text und Diskurs.

Bedingung für die Vergabe von Studienpunkten: Kleinere Hausaufgaben, die zeitnah gelöst werden müssen.

## Modul 14: Praxisorientierung

### 5220034 **Lexikografie und ihre Praxis in Geschichte und Gegenwart**

2 SWS 3 LP  
PL wöch. U. Kramer

Das Seminar behandelt Grundlegendes: Gegenstandsbestimmung von Lexikografie und Metalexikografie; Geschichte der deutschen Lexikografie (Schwerpunkt 18.-20. Jahrhundert); Wörterbuchtypologie; Bauteile und Strukturen von Wörterbüchern; Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte repräsentativer Wörterbücher des Deutschen (Schwerpunkt: allgemeine einsprachige Wörterbücher).

Die Seminarteilnehmer/innen befassen sich intensiv und vergleichend mit ausgewählten Wörterbüchern, z.B. in Form von Analysen und Synopsen. Der Behandlung lexikografischer und metalexikografischer Fragen folgt ein umfangreicher Praxisteil mit konkreter Artikelarbeit in der Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW). Zudem besteht Gelegenheit, weitere Wörterbuchprojekte der BBAW kennenzulernen.

**Das Seminar findet 14tägig für jeweils 4 Stunden in den Räumen der Akademie bzw. der Arbeitsstelle des Akademienvorhabens Goethe-Wörterbuchs statt.**

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf max. neun Studierende beschränkt.

Erstes Treffen: Freitag, 20. Oktober 2017, 14 - 18 Uhr

Abschlussseminar: Freitag, 09. Februar 2018, 14 - 18 Uhr

Ort: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23

Raum 308 (Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs)

Kontakt: [kramer@bbaw.de](mailto:kramer@bbaw.de)

### 5220035 **Neue Karrierewege in der Medienbranche im digitalen Zeitalter**

2 SWS 3 LP  
PL Mi 18-20 wöch. DOR 24, 1.102 M. Polednik

Wer heute in den Medien arbeiten möchte, erlebt eine Branche im Umbruch und permanente Veränderungen. Gleichfalls bieten sich gerade für Berufseinsteiger unendlich viele Möglichkeiten, eigene Themen und Talente einzubringen und Projekte umzusetzen.

Was bedeutet dies konkret für Studierende, die beispielsweise im Journalismus, im Marketing oder in der PR arbeiten möchten? Welche Kompetenzen sind gefragt, welche Anforderungen gibt es? Das Seminar vermittelt ein umfassendes Verständnis über die digitale Transformation und befasst sich dabei mit innovativen Medienangeboten, neuen Finanzierungsmodellen (wie z.B. Crowdfunding), persönlicher Profilbildung, Storytelling und Social Media im professionellen Einsatz. Die Themen werden in praktischen Übungen unter Anleitung vertieft. Externe Erfahrungsberichte geben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusätzliche Praxiseinblicke.

## Modul 15: Praktikum

### 5220036 Praxiskolloquium

1 SWS CO	1 LP Mo	16-18	14tgl./2	DOR 24, 1.401	C. Bluhm
-------------	------------	-------	----------	---------------	----------

Das als Gruppengespräch durchgeführte Praxiskolloquium unterstützt Sie bei Ihrer beruflichen Orientierung: Studierende berichten über ihr bereits absolviertes Praktikum und wir arbeiten dabei typische – vom konkreten Praktikumsgeber unabhängige – Tätigkeiten und Anforderungen bestimmter Berufsfelder und mögliche Wege des Berufseinstiegs heraus. Im Austausch mit anderen Studierenden gewinnen Sie so konkrete Einblicke in mögliche Berufsfelder für Linguist(inn)en und Literaturwissenschaftler(innen). Nach Bedarf der Studierenden werden zusätzlich allgemeine Fragen rund um den Zugang zu Berufsfeldern, den Berufseinstieg und den Berufsalltag thematisiert.

**Alle Studierenden nach „alter“ Studienordnung (2007)** besuchen das Praxiskolloquium ein Semester lang nach dem Absolvieren des Praktikums als Abschluss des Moduls „Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation“.

**Für Studierende nach „neuer“ Studienordnung (2014)** ist das Praxiskolloquium Bestandteil des Moduls „Praktikum“.

BA Germanistische/Historische Linguistik :

Sie besuchen die Lehrveranstaltung insgesamt zwei Semester lang, und zwar als Praxiskolloquium I vor und als Praxiskolloquium II nach dem Absolvieren Ihres Praktikums. Der erste Besuch dient zur Orientierung über mögliche Berufsfelder, der zweite zur Auswertung Ihres Praktikums und zur Weitergabe von Informationen an andere Studierende.

BA Deutsche Literatur / BA Deutsch (ohne Lehramtsoption) :

Sie besuchen die Lehrveranstaltung ein Semester lang nach dem Abschluss des Praktikums. Vor dem Praktikum können Sie gerne freiwillig am Kolloquium teilnehmen, um im Austausch mit anderen Studierenden Einblicke in mögliche Berufsfelder zu gewinnen!

#### Praktikumsbericht – bitte beachten!

Wenn Sie das Kolloquium NACH Ihrem Praktikum besuchen, reichen Sie bitte Ihren Praktikumsbericht (Umfang: 3 – 5 Seiten) **bis Freitag, 13. Oktober 2017**, als pdf-Datei per Mail ( [praxis-idsl@hu-berlin.de](mailto:praxis-idsl@hu-berlin.de) ) ein.

Hinweise zum Praktikumsbericht finden Sie hier: <https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/philfak2/sprungbrett/Praktikumsbericht.pdf>

## Bachelorstudiengang Historische Linguistik

### Modul 1: Grundlagen der Linguistik

#### 5220004 Grundkurs Linguistik

4 SWS GK	5 LP Do	08-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Lüdeling
GK	Di	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Müller
GK	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Schlachter
	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Schlachter
GK	Di	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	E. Klein, A. Machicao y Priemer
GK	Mi	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	I. Fehrmann
GK	Do	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	S. Döring
GK	Mo	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	M. Belz, I. Fehrmann

*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

#### 5220021 Deutsche Grammatik

2 SWS UE	2 LP Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski
UE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
UE	Mi	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	K. Schwabe
UE	Do	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	B. Claus
UE	Do	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	B. Claus
UE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Felfe

*detaillierte Beschreibung siehe S. 6*

## 5220022 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS	2 LP					
TU	Mo	18-20	wöch. (1)	SO 22, 0.01	M. Lisker	
TU	Fr	12-14	wöch. (2)	SO 22, 0.01	N. Lehmann	
TU	Mi	18-20	wöch. (3)	SO 22, 0.01	N. Lehmann, M. Lisker	

1) Beginn ab der 2. Woche!

2) Beginn ab der 2. Woche!

3) Beginn ab der 2. Woche!

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

## Modul 2: Einführung in die historische Linguistik

### 5220038 Einführung in die historische Linguistik

2 SWS	3 LP				
GK	Di	12-14	wöch.	UL 6, 2093	A. Fischer
GK	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer

Der Grundkurs gibt eine Einführung in den Forschungsgegenstand, in die grundlegenden Frage- und Zielstellungen und in die komplexe Methodik der Historischen Linguistik. Es werden die zwei großen Aufgabenfelder der Historischen Linguistik vorgestellt: die Beschreibung und Rekonstruktion älterer belegter und nichtbelegter Sprachen und die Erklärung von Sprachwandelprozessen. Neben dem zentralen Thema der genetischen Sprachverwandtschaft (Sprachfamilien) werden auch areale und typologische Sprachähnlichkeiten diskutiert.

Literatur:

Campbell, Lyle (2004): Historical Linguistics. An Introduction. 2. überarb. Aufl. Edinburgh.;

Crowly, Terry (1997): An Introduction to Historical Linguistics. 3. Aufl. Oxford.

### 5220027 Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung)

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	16-18	wöch.	DOR 26, 207	A. Machicao y Priemer

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

## Schwerpunkt Germanistik

### Modul 5: Sprachstufen des Deutschen I

#### 5220039 Althochdeutsch

2 SWS	3 LP				
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	M. Solf

„Althochdeutsch“ nennt man die Sprache der vom Ende des 8. bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts in verschiedenen Dialekträumen entstandenen ältesten deutschen Texte. Wir werden die wichtigsten Quellen kennenlernen, in Ausschnitten lesen und – auch im Kontrast mit der gleichzeitigen altsächsischen Überlieferung – den Blick für die orthographischen, phonologischen, morphologischen und syntaktischen Eigenheiten des Althochdeutschen schärfen. Sinnvolle Voraussetzung dafür sind Kenntnisse des Mittelhochdeutschen und des Lateinischen.

Literatur:

Für die Lektüre besorgen Sie sich bitte zur ersten Veranstaltung selbständig Grammatik und Wörterbuch (beides übrigens auch in der Lehrbuchsammlung vorrätig), beispielsweise (in einer beliebigen Auflage): Braune, Wilhelm: Abriss der althochdeutschen Grammatik. Tübingen: Niemeyer, bzw. Schützeichel, Rudolf: Althochdeutsches Wörterbuch. Tübingen: Niemeyer.

#### 5220040 Mittelhochdeutsch

2 SWS	3 LP				
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	A. Abramowski

Das Seminar behandelt vorwiegend unter synchroner Perspektive die wichtigsten phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Erscheinungen der mittelhochdeutschen Sprachstufe. Die Teilnehmer werden befähigt, selbständig mit Hilfe einschlägiger Wörterbücher und Grammatiken mittelhochdeutsche Texte zu erschließen und sprachhistorisch zu analysieren. Ausgewählte Probleme und Fragestellungen des Mittelhochdeutschen werden diskutiert. Die Leistungspunkte werden vergeben für aktive Teilnahme am Seminar sowie für das Anfertigen einer Hausaufgabe.

Literatur:

Paul, Hermann (2007): Mittelhochdeutsche Grammatik. 25. Aufl. überarbeitet von Thomas Klein u. a. Tübingen;

Lexer, Matthias (1992): Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, 38. Aufl. Stuttgart / Leipzig;

Klein, Thomas (Hrsg.) (2009): Mittelhochdeutsche Grammatik. Bd. 3: Wortbildung. Tübingen.

## Modul 7: Sprache im historischen Wandel

### 5220005 Sprachwandeltheorien

2 SWS 2 LP  
VL Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.101 G. Schnelle  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*

### 5220029 Onomastik

2 SWS 3 LP  
SE Mi 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 C. Schiller  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

## Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I

### 5220041 Keltische Sprachen

2 SWS 2 LP  
VL Mi 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 S. Ziegler

Bereits seit dem 6. Jh. v. Chr. sind Inschriften in keltischen Sprachen bezeugt. Auf dem Festland (von Spanien bis Kleinasien und Norditalien bis Nordfrankreich und Belgien) haben keltisch sprechende Stämme insgesamt Tausende von zumeist sehr kurzen Inschriften hinterlassen (vor allem Wirtschaftstexte, Widmungen auf Haushaltsgegenständen, Kalender, Weih- und Fluchinschriften). Auf den britischen Inseln dagegen hat sich eine reichhaltige Literatur (Sagen, Märchen, Geschichtstexte, Medizin, Recht usw.) entwickelt und die sogenannten inselkeltischen Sprachen – Irisch, Schottisch-Gälisch, Kymrisch (Walisisch), Bretonisch – werden bis heute noch gesprochen. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die keltischen Sprachen und Literaturen nebst einer kurzen Darstellung von Geschichte und Archäologie sowie der Rezeption keltischer Sprachen und Texte in moderner Literatur.

#### Literatur:

Ball, Martin und James Fife: *The Celtic Languages*. London: Routledge, 1993.

Pilch, Herbert: *Die keltischen Sprachen und Literaturen*. Bd. 1: Vergleichende Grammatik der keltischen Sprachen, Bd. 2: Die Einzelsprachen und ihre Literaturen. Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter, 2007.

Vath, Bernd und Sabine Ziegler: „The Documentation of Celtic“, in: *Handbook of Comparative and Historical Indo-European Linguistics*, hrsg. von Jared Klein, Brian Joseph und Matthias Fritz (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science 41). Berlin / N.Y.: de Gruyter in Dr. (über academia.edu ist dieser Beitrag bereits einsehbar)

Zimmer, Stefan (Hrsg.): *Die Kelten. Mythos und Wirklichkeit*. Stuttgart: Theiss, 2009.

### 5220042 Altirisch

2 SWS 3 LP  
UE Di 14-16 wöch. DOR 24, 3.103 S. Ziegler

In Ergänzung zur Vorlesung über keltische Sprachen wird in diesem Modul eine ältere keltische Sprache, das Altirische, vorgestellt. Das Altirische zeigt einige sprachliche Besonderheiten sowie einen anhand bezeugter Texte nachweisbaren ungewöhnlich schnellen Sprachwandel. Aus diesen Gründen ist das Altirische für Sprachwissenschaftler besonders interessant. Parallel zur Einführung in die Grammatik werden einige für Anfänger entsprechend aufbereitete Texte in Auswahl gelesen. *Lúachaid rétglú for aimser náthar tinóil!*

#### Literatur:

Wolfgang Meid: *Die keltischen Sprachen und Literaturen*. Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, series minor Band 8, Innsbruck/Budapest 1997, 83 Seiten.

Pedersen, Holger: *Vergleichende Grammatik der keltischen Sprachen*. 2 Bde. Göttingen 1909 und 1913 (als Nachdruck erhältlich).

Thurneysen, Rudolf: *A Grammar of Old Irish*. Revised and enlarged edition, translated from the German by D.A. Binchy. 1946 (als Nachdruck erhältlich).

## Schwerpunkt Indogermanistik

## Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I

### 5220041 Keltische Sprachen

2 SWS 2 LP  
VL Mi 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 S. Ziegler  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

### 5220042 Altirisch

2 SWS 3 LP  
UE Di 14-16 wöch. DOR 24, 3.103 S. Ziegler  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

## Modul 11: Indogermanische Sprachzweige II

**5220041 Keltische Sprachen**  
2 SWS 2 LP  
VL Mi 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 S. Ziegler  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**5220042 Altirisch**  
2 SWS 3 LP  
UE Di 14-16 wöch. DOR 24, 3.103 S. Ziegler  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

## Modul 12: Sanskrit

**5220043 Sanskrit I**  
2 SWS 3 LP  
UE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.504 W. Hock

Als einer der „Säulen“ der Indogermanistik fällt dem Altindischen mit seinen archaischen grammatischen Strukturen und seiner umfangreichen Überlieferung eine herausragende Bedeutung für die sprachvergleichende Betrachtung und die Rekonstruktion der idg. Grundsprache zu. Im ersten Teil dieser auf zwei Semester angelegten Übung sollen Schriftsystem, Phonologie und Morphologie des klassischen Sanskrit eingeübt sowie vereinzelt sprachhistorisch erläutert werden.

Literaturhinweise: Guhe, Eberhard. 2008. *Einführung in das klassische Sanskrit. Ein Lehrbuch mit Übungen*. Wiesbaden: Harrassowitz. Mayrhofer, Manfred. 1978. *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. 3., durchges. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter (Sammlung Götschen; 2207). Otter, Felix. 2017. *Grundkurs Sanskrit*. Hempen Verlag: Bremen. Ziegler, Sabine. 2012. *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen; 1).

**5220083 Tutorium zur UE Sanskrit**  
2 SWS  
TU Di 18-20 wöch. DOR 24, 3.103 F. Manczak

## Modul 13: Forschungsthemen in der Indogermanistik

**5220044 Metrik**  
2 SWS 3 LP  
SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 3.103 A. Feulner  
1) Beginn erst in der zweiten Woche!

## Modul 14: Sprache und Theorie

**5220045 Litauische historische Grammatik**  
2 SWS 3 LP  
SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.007 W. Hock

Das Seminar erweitert die im Strukturkurs Litauisch im Sommersemester erworbenen Kenntnisse der synchronen Grammatik durch die historisch-vergleichende Perspektive. Auf der Grundlage eines Überblicks über die historische Grammatik des Litauischen werden Einzelaspekte herausgegriffen und in Referaten vertieft. Durch begleitende Lektüre eines altlitauischen Textes mit sprachvergleichenden Erläuterungen werden die grammatischen Kenntnisse des (Alt)litauischen ausgebaut.

## Modul 17: Praxisorientierung

**5220034 Lexikografie und ihre Praxis in Geschichte und Gegenwart**  
2 SWS 3 LP  
PL wöch. U. Kramer  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*

**5220035 Neue Karrierewege in der Medienbranche im digitalen Zeitalter**  
2 SWS 3 LP  
PL Mi 18-20 wöch. DOR 24, 1.102 M. Polednik  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*

## Modul 18: Praktikum

### 5220036 Praxiskolloquium

1 SWS 1 LP  
CO Mo 16-18 14tgl./2 DOR 24, 1.401 C. Bluhm  
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

## Zertifikatsstudium "Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext"

### Modul 1: Mehrsprachigkeit

#### 5220046 Sprachstrukturen von Herkunftssprachen

2 SWS 4 LP  
SE Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.102 E. Verhoeven

In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Aspekte der Grammatik solcher Sprachen behandelt, deren Sprecher\*innen aufgrund von Migration in Deutschland leben. Dazu gehören Türkisch, Arabisch, Kurdisch, Russisch, Polnisch, Griechisch, Spanisch, Chinesisch, Vietnamesisch, etc. Thematisch vertiefen wir ausgewählte Aspekte der nominalen und verbalen Grammatik sowie der Satzgrammatik.

Basisliteratur: Krifka, M. al. eds. 2014. *Das mehrsprachige Klassenzimmer*. Springer.

#### 5220047 Language Contact and Language Change: Focus on German and Other Languages in Selected Contact Settings (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP  
SE Do 14-16 wöch. DOR 24, 3.103 C. Pfaff

This course will treat linguistic change in German and other languages in contact with it in immigrant and indigenous settings and in global multilingual contexts. We will examine phonological, morphosyntactic and discourse phenomena in their particular social settings, looking at the interplay of cross-linguistic influences on L1 and L2 with universal, typological constraints and the social interactional factors that frame those changes.

Literatur:

Selected Literature:

Janne Bondi Johannessen & Joseph Salmons (eds.) 2015. *Germanic Heritage Languages in North America: Acquisition, attrition and change*. Amsterdam: John Benjamins.

Riehl, Claudia 2013. 2013. Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. 3., überarb. Aufl. Tübingen: Narr.

Matras, Yaron 2009. *Language Contact*. Cambridge University Press.

Rosenberg, Peter 2016. "Regularität und Irregularität in der Kasusmorphologie deutscher Sprachinsularvarietäten (Russla. nd, Brasilien); In Bittner & Köpcke (eds.) *Regularität und Irregularität in Phonologie und Morphologie. Diachron, kontrastiv, typologisch. Lingua Historica Germanica 13*. Berlin: De Gruyter.

Thomason, Sarah 2001 *Language contact: an introduction*. Edinburgh: Edinburgh University Press., Georgetown University Press.

#### 5220048 Einstellungen zu Sprache(n), Sprechweisen und Varietäten im Sprachkontakt (Blockseminar)

2 SWS 4 LP  
SE Mo 18-21 Einzel (1) DOR 24, 1.401 K. Mayr  
Mo 18-21 Einzel (2) DOR 24, 1.401 K. Mayr  
Sa 10-16 Einzel (3) DOR 24, 1.401 K. Mayr  
Fällt aus! 10-16 Einzel (4) DOR 24, 1.401 K. Mayr  
Sa  
Sa 10-16 Einzel (5) DOR 24, 1.401 K. Mayr  
Sa 10-16 Einzel (6) DOR 24, 1.401 K. Mayr

1) findet am 30.10.2017 statt

2) findet am 13.11.2017 statt

3) findet am 25.11.2017 statt

4) findet am 16.12.2017 statt

5) findet am 20.01.2018 statt

6) findet am 27.01.2018 statt

Das Seminar nimmt Sprachkontakthänomene in den Blick, die für den schulischen Kontext relevant sind und konzentriert sich dabei auf Wahrnehmung von / Einstellungen zu unterschiedlichen Sprachen und Varietäten sowie sprachliche Stereotype und Vorurteile. Die Kombination aus inhaltlichem Input und Übungen zur Reflexion und Bewusstseinsklärung lässt dieses Seminar zu einem Training werden. Gemeinsam werden wir vorhandene Trainingseinheiten kennenlernen und anschließend eigene erstellen.

## Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung

#### 5220049 Zweitspracherwerb

2 SWS 4 LP  
SE Fr 10-12 wöch. DOR 24, 1.401 N. Schumacher

Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen, Begriffe und Phänomene der Zweitspracherwerbsforschung sowie Mehrsprachigkeitsforschung und LernerSprachenanalyse ein, wobei insbesondere die Erwerbskontexte des Deutschen als Zielsprache behandelt werden. Lernerexterne Einflussfaktoren auf den L2-Erwerb (Input, Interaktion und Steuerung) sowie lernerinterne Faktoren (Transfer aus bereits erworbenen Sprachen, Alter, individuelle kognitive und affektive Faktoren) werden vor dem Hintergrund von Erwerbskontexten betrachtet, in denen kindliche, jugendliche und erwachsene Lernende migrationsbedingt als SeiteneinsteigerInnen Deutsch lernen.

**5220050 Fremd- und Zweitsprachdidaktik**  
 2 SWS 4 LP  
 SE Fr 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 I. Fehrmann

Das Seminar führt ein in didaktische und methodische Grundlagen des handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts. Dabei werden zuerst generelle Prinzipien der Unterrichtsgestaltung erarbeitet, bevor dann exemplarisch die einzelnen sprachlichen Kompetenzbereiche betrachtet werden. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsarrangements reflektiert planen und evaluieren zu können.

### Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis

**5220051 Praxiskolloquium**  
 2 SWS 2 LP  
 CO Fr 08-10 wöch. DOR 24, 1.401 N. Schumacher

In diesem Kolloquium reflektieren die Studierenden die didaktischen, methodischen und inhaltlichen Fragen, die sich während des Hospitationspraktikums ergeben. Die an der jeweiligen Praktikumseinrichtung durchgeführten kriteriengeleiteten Hospitationen werden vor- und nachbereitet, die jeweils spezifischen Lerngruppen werden analysiert. Ein besonderer Fokus wird auf dem Vergleich verschiedener Ansätze liegen, im Unterricht mit Heterogenität umzugehen. Die Studierenden werden durch das Kolloquium in ihrem Lernprozess während des Praktikums begleitet und erhalten dabei zudem einen Einblick in verschiedene Unterrichtskontexte des Deutschen als Fremdsprache.

## Masterstudiengänge

### Masterstudiengang Linguistik

#### Modul 1: Repräsentation sprachlichen Wissens

**5220052 Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG)**  
 2 SWS 4 LP  
 SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 S. Müller

In dieser Veranstaltung wird ein Modell der deutschen Sprache entwickelt. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die wesentlichen Konzepte:

Repräsentation von Valenzinformation und semantischer Information,  
 Grammatikregeln  
 Lexikonregeln

Diese werden anhand der folgenden Phänomene erklärt:

Teil 1 der Veranstaltung:

- Satzbau,
- relativ freie Konstituentenstellung,
- nichtlokale Abhängigkeiten (Voranstellung in Aussagesätzen, Relativsätze),
- 

Teil 2 der Veranstaltung:

- Kongruenz,
- Kasuszuweisung,
- Verbalkomplex,
- Anhebungs- und Kontrollkonstruktionen,
- Passiv,
- Partikelverben und
- Morphologie (Flexion und Derivation).

Als Framework wird die Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG) verwendet. HPSG benutzt getypte Merkmalstrukturen zur Modellierung linguistischer Objekte. Phonologische, morphologische und syntaktische Strukturen werden mit demselben Beschreibungsinventar beschrieben. Semantische Repräsentationen werden gleichzeitig mit morphologischen bzw. syntaktischen Strukturen aufgebaut.

Die HPSG benutzt Mehrfachvererbung und Typhierarchin, um Generalisierungen über Wörter und Wortgruppen auszudrücken.

**5220053 Syntax und Semantik**

4 SWS	4 LP				
UE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	S. Müller
	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	B. Claus

Der Master Linguistik setzt linguistische Grundkenntnisse aus einem einschlägigen Bachelorstudiengang voraus (z.B. allgemeine Sprachwissenschaft, germanistische oder anglistische Linguistik). In dieser Veranstaltung werden die Studierenden in den zentralen Bereichen der Syntax und Semantik ausgebildet, um die Voraussetzung für einen erfolgreichen Verlauf des M.A.-Studiums zu schaffen.

Die Themen: SYNTAX: Kurzüberblick syntaktische Theorien – Phrasenstruktur, Merkmale, Verkettung; X-bar Schema; intransitive, transitive und ditransitive Verben; funktionale Kategorien: TP, DP, CP; Unakkusativa & Passiv; Scrambling; Negation; Adverbialbestimmungen; nicht-finite Nebensätze: Kontroll-, ECM- und Anhebungssätze; Bindungstheorie. SEMANTIK: Wahrheitsbedingensemantik, Aussagenlogik; Implikaturen & Präsuppositionen; Mengen & Funktionen; Prädikation, Modifikation, Referenz; Quantoren; Tempus; Fragesemantik; Zusammenspiel von Verbsemantik und Satzsemantik.

Wir bieten Studienanfängerinnen und -anfängerinnen an, diese Voraussetzungen in einem informellen Test zu überprüfen (in den jeweiligen Einführungsveranstaltungen der Masterstudiengänge) und empfehlen dann gegebenenfalls den Besuch dieser Einführungsveranstaltung. Die Studienpunkte werden für erledigte Übungshausaufgaben vergeben.

**5250118 Temporality in semantic and syntax (englisch)**

2 SWS	4 LP				
SE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 3001	M. Egg

**5250119 The morpho-syntax and semantic of noun phrases (englisch)**

2 SWS	4 LP				
SE	Di	10-12	wöch. (1)	DOR 24, 1.601	A. Alexiadou

1) findet vom 24.10.2017 bis 13.02.2018 statt; Seminar beginnt in der 2. Vorlesungswoche

In this course, we will discuss recent literature on the representation of definiteness, number and gender in the noun phrase. We will explore the question how nominal grammatical categories are interpreted and how the morpho-syntax of nouns interacts with their interpretation.

**Modul 3: Linguistische Forschung****5220054 Forschungstechniken und -methoden**

2 SWS	5 LP				
FS	Di	08-10	wöch. (1)		N. Gagarina

1) Ort: Schützenstraße 18 (10117 Berlin), Leibniz-Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS), Raum 403

In dieser Veranstaltung sollen grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens besprochen und eingeübt werden, insbesondere die Entwicklung einer Fragestellung unter Anknüpfen an den Wissensstand in der veröffentlichten Literatur und deren Präsentation in mündlicher und schriftlicher Form. Ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung ist das Entwickeln einer Forschungsskizze. Diese kann auch Vorarbeiten für die geplante Masterarbeit umfassen. In wöchentlichen Treffen sollen die Ideen und Entwürfe für Forschungsskizzen vorgestellt und diskutiert werden.

**5220055 Exploration eines Forschungsfeldes: Empirische Forschung in der Psycholinguistik (deutsch-englisch)**

2 SWS	5 LP				
FS	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.302	P. Knoefler

This course deals with eye-tracking as a method. Students will be shown how to design an eye-tracking experiment; how to prepare or modify experiment materials; how to conduct a mini eye-tracking experiment; how to analyze the data descriptively, and how to write a brief report. Instruction will be given both on these steps and on how to write the report. At the end of the course students should have a grasp of important issues in experimental design, and know the key steps involved in conducting and analyzing eye-tracking studies. They will also have learnt how to summarize experimental results. The language of instruction is English. (The number of participants is limited to 25 students.)

**5220056 Exploration eines Forschungsfeldes: JaDe - ein Korpus aus Unterrichtsaktionen japanischer DaF-Lernender im Anfängerunterricht**

2 SWS	5 LP				
FPJ	Fr		(1)		J. Welchering

1) Termine siehe Kommentar!

Im Rahmen des Forschungsprojekts "Spontane Sprachproduktionen japanischer Lernender im DaF-Unterricht" sind viele Gespräche zwischen Lernenden in Partneraufgaben sowie Gespräche im Plenum aufgezeichnet und transkribiert worden. Im Q-Team werden wir diese Gespräche hinsichtlich gemeinsamer und individueller Forschungsfragen der Teilnehmenden analysieren und mit dem frei verfügbaren Programm EXMARALDA weiter annotieren. Geplantes Ergebnis der Arbeit im Q-Team ist ein Korpus, in dem alle Gespräche zusammengefasst und systematisch durchsuchbar sind. Wir bitten um eine Anmeldung auch per E-Mail mit Angabe des Studienganges unter: julia.welchering@gmail.com Termine: 1. Fr, 20.10.17 14-16 Uhr 2. Fr, 27.10.17 3. Fr, 10.11.17 4. Fr, 24.11.17 5. Fr, 01.12.17 6. Fr, 15.12.17 7. Fr, 12.01.18 8. Fr, 19.01.18 9. Fr, 02.02.18 10. Fr, 09.02.18 11. Fr, 16.02.18 Bis auf den ersten Termin sind alle Sitzungen 3-stündig von 14-17 Uhr. Raum: DOR 24, 3.138

## Modul 4: Germanistische Linguistik I -Diachronie

### 5220057 Experimentalphonetische Untersuchungen zum Lautwandel

2 SWS 4 LP  
SE Do 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.401 C. Mooshammer  
1) Beginn erst ab 26.10.17!

Lautwandel wird häufig phonetisch erklärt, z.B. als Folge der Minimierung des artikulatorischen Aufwandes und/oder der perceptiven Fehlinterpretation. In diesem Seminar soll genauer untersucht werden, ob diese Erklärungsansätze experimentalphonetisch nachweisbar sind. Neben Sprachwandelprozessen (wie z.B. der Tonogenese, Vokalverschiebung und Silbenstrukturveränderungen) werden wir auch auf phonetische Erklärungsansätze zu typologischen Präferenzen von Lautsystem eingehen. Dabei sollen verschiedene phonetische Untersuchungs- und Messmethoden sowie die physiologischen Grundlagen der Lautbildung und -erkennung vorgestellt werden.

- Voraussetzung: Kenntnisse der IPA, sowie Grundlagen der akustischen Phonetik.

Literatur:

- Empfohlene Literatur:
- Ohala, J. J. 1993. The phonetics of sound change. In Charles Jones (ed.), *Historical Linguistics: Problems and Perspectives*. London: Longman. 237-278.

### 5220058 Sprachwandeltheorien

2 SWS 4 LP  
SE Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.308 S. Ziegler

Sprachen befinden sich in ständigem Wandel: Es gibt keine natürliche Sprache ohne Sprachwandel, und sogar die Kunstsprache Esperanto, die sich in einem kleinen Kreis der Weltbevölkerung etabliert hat, weist inzwischen eine Sprachgeschichte mit Wandelphänomenen auf. Betrachtung und – soweit möglich – Erklärung von Sprachwandelphänomenen sind somit für die Linguistik besonders wichtig, da Sprachwandel auch immer soziokulturelle Änderungen abbildet. Darstellung und (in vorhistorischer Zeit) auch die Rekonstruktion des Sprachwandels sind zentrale Bausteine der Erklärung eines Sprachzustandes. In dem Seminar werden die wichtigsten Sprachwandeltheorien in Theorie und Empirie anhand einiger ausgewählter Sprachen vorgestellt.

Literatur:

Keller, Rudi: *Sprachwandel: Von der unsichtbaren Hand in der Sprache*. Tübingen: UTB, 2014.  
Labov, William: *Principles of Linguistic Change*. Bd. 1: *Internal Factors*, Bd. 2: *Social Factors*. Oxford: Blackwell, 1994, 2001.  
Paul, Hermann: *Prinzipien der Sprachgeschichte*. Halle: Niemeyer 1880 (online unter <http://gutenberg.spiegel.de/buch/prinzipien-der-sprachgeschichte-2742/1>).

### 5220059 Semantische Felder in Raum und Zeit

2 SWS  
SE Mi 14-18 14tgl. (1) DOR 24, 3.007 R. Lühr  
1) findet ab 01.11.2017 statt

Die Anordnung des Wortschatzes nach semantischen Feldern ermöglicht viel mehr als andere Anordnungen Zugang zur kulturspezifischen bzw. universellen Struktur unserer Konzepte von Gegebenheiten in der Welt heute wie in vergangenen Zeiten. Folgende Fragen sind aus der Sicht der Kognitiven Semantik von Interesse:

- Wie wird ein bestimmter Sachverhalt, ein bestimmtes Konzept in einer Sprache oder in einer Gruppe verwandter (und sogar nicht verwandter) Sprachen bezeichnet?
- Existieren mehrere Versprachlichungen und, wenn ja, wie verhalten sie sich zueinander in zeitlicher geographischer, stilistischer und quantitativer Hinsicht?
- Woher kommen die Versprachlichungen? Gib es typische Quellekonzepte, aus denen sie sich speisen? (z. B. RAUM für die Zielkonzepte der ZEIT)

Orientierung für das heutige Deutsch bietet nach wie vor F. Dornseiffs „Deutscher Wortschatz in Sachgruppen“ (2010) mit neuen wichtigen Feldern wie Medien, Informatik, Börse, Raumfahrt usw.). Für eine sprachgeschichtliche Untersuchung empfiehlt sich eine Auswertung deutscher historischer Fachsprachen. Sie umfassen die Sieben Freien Künste (z. B. Astronomie, Musik), die „Eigenkünste“ (z. B. Bergbau, Kochkunst, Heilkunst, Hofkünste wie Fechten, Krieg), suspekte und verbotene Künste (Zauber, Segen, Wahrsagerei), Rechtssprache.

Aufgaben sind Referate zur Wortfeldtheorie und die Erarbeitung von Wortfeldern.

Literatur:

Lühr (ed.) (2012-2015): *Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext. Der Mensch und Natur und Kultur. Bd. 1: Der Mensch und sein Körper. Bd. 2: Der Mensch im Alltag. Bd. 3: Mensch und Mitmensch.* Wiesbaden.  
U. Schmid (2015): *Historische deutsche Fachsprachen.* Berlin.

Organisatorisches:

**Bitte beachten: 1. Sitzung am 01.11.2017**

## Modul 6: Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur

### 5220060 Betreutes Selbststudium

2 SWS 8 LP  
SpeSe wöch. (1) K. Donhauser,  
A. Lüdeling,  
C. Mooshammer,  
S. Müller

1) Nach Anmeldung über AGNES bitte Kontakt zum gewählten Hochschullehrer/ zur gewählten Hochschullehrerin aufnehmen!

**5220062 Kolloquium Korpuslinguistik und Phonetik**

2 SWS	0 LP					
CO	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.308	A. Lüdeling, C. Mooshammer	

Im gemeinsamen Forschungskolloquium der Bereiche Korpuslinguistik und Phonetik werden Vorträge zu korpuslinguistisch und phonetisch relevanten Themen gehalten. Neben Vorträgen von externen Referenten gibt es auch Präsentationen laufender Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten (explizit auch work in progress).

**5220082 Kolloquium Syntax**

2 SWS	0 LP					
CO	Di	16-18	wöch. (1)	DOR 24, 1.401	S. Müller	

1) Beginnt in der zweiten Woche!

Das Colloquium richtet sich an Studentierende der BA- und MA-Studiengänge, die im Bereich Syntax ihre Abschlussarbeit schreiben (wollen). Es gibt dort Gelegenheit eigene Arbeiten vorzustellen und wir werden auch externe Gäste einladen.

**Modul 7: Anglistische Linguistik I - Synchronie****5220063 Mittelenglisch**

2 SWS	4 LP					
SE	Do	10-12	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	A. Feulner	

1) Beginn erst in der zweiten Woche!

**5250118 Temporality in semantic and syntax (englisch)**

2 SWS	4 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 3001	M. Egg	

*detaillierte Beschreibung siehe S. 18*

**5250119 The morpho-syntax and semantic of noun phrases (englisch)**

2 SWS	4 LP					
SE	Di	10-12	wöch. (1)	DOR 24, 1.601	A. Alexiadou	

1) findet vom 24.10.2017 bis 13.02.2018 statt ; Seminar beginnt in der 2. Vorlesungswoche  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 18*

**Modul 9: Anglistische Linguistik III - Forschungsliteratur****5220067 Betreutes Selbststudium (englisch)**

2 SWS	8 LP					
SpeSe			wöch. (1)		A. Alexiadou, M. Egg	

1) Bitte VOR erfolgter Anmeldung in AGNES Kontakt mit der/dem gewählten Hochschullehrer/in aufnehmen.

**Modul 10: Theoretische Linguistik I -Morphosyntax****ACHTUNG:**

**Zwei Sprachkurse in diesem Modul sind unzulässig! Abschluss des Moduls nur mit Besuch eines theoriebezogenen Seminars möglich! - Theoriebezogene Lehrangebote immer im Sommersemester!**

**5220064 Sanskrit**

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.504	W. Hock	

Als einer der „Säulen“ der Indogermanistik fällt dem Altindischen mit seinen archaischen grammatischen Strukturen und seiner umfangreichen Überlieferung eine herausragende Bedeutung für die sprachvergleichende Betrachtung und die Rekonstruktion der idg. Grundsprache zu. Im ersten Teil dieser auf zwei Semester angelegten Übung sollen Schriftsystem, Phonologie und Morphologie des klassischen Sanskrit eingeübt sowie vereinzelt sprachhistorisch erläutert werden.

Literaturhinweise: Guhe, Eberhard. 2008. *Einführung in das klassische Sanskrit. Ein Lehrbuch mit Übungen*. Wiesbaden: Harrassowitz. Mayrhofer, Manfred. 1978. *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. 3., durchges. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter (Sammlung Götschen; 2207). Otter, Felix. 2017. *Grundkurs Sanskrit*. Hempen Verlag: Bremen. Ziegler, Sabine. 2012. *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen; 1).

**5220083 Tutorium zur UE Sanskrit**

2 SWS						
TU	Di	18-20	wöch.	DOR 24, 3.103	F. Manczak	

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

## Modul 11: Theoretische Linguistik II - Typologie

### 5220065 Grammatik der Chibchasprachen

2 SWS 4 LP  
SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 E. Verhoeven

Die Chibchasprachen sind eine bisher wenig erforschte Sprachfamilie von 21 Sprachen, die in Zentralamerika (Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Kolumbien und Venezuela) gesprochen werden. In dieser Veranstaltung werden wir uns mit den Eigenschaften dieser Sprachfamilie in Phonologie, Morphologie, und Syntax beschäftigen. Ein Schwerpunkt wird auf der Kodierung syntaktischer Funktionen und der Wortstellung und ihrer Interaktion mit der Informationsstruktur liegen. Wir werden diese Eigenschaften aus typologischer und areallinguistischer Perspektive betrachten.

**Basisliteratur** : Constenla, Adolfo. 2012. Chibchan Languages. In Campbell, Lyle and Veronica Grondona (eds.) *The Indigenous Languages of South America : A Comprehensive Guide* : 391-439. Berlin: De Gruyter.

### 5220066 Grammatische Kategorien des Altgriechischen

2 SWS 4 LP  
SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 3.103 C. Freiberg

Thema des Seminars sind Inhalt und Ausdruck grammatischer Kategorien am griechischen Verb, punktuell mit Ausblicken auf das Nominal- und Pronominalsystem. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf dem Bereich Tempus – Aspekt/Aktionsart – Modus/ Modalität liegen.

Ziel ist es, dass sich die Studierenden durch thematisch abgestimmte Lektüre von Originaltexten (Homer, Herodot, ionische Inschriften) einerseits und Sekundärliteratur zu speziellen Fragestellungen andererseits einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zum griechischen Verbalsystem, auch in Vergleichung mit dem anderer altindogermanischer Sprachen, verschaffen und in die Lage versetzt werden, bei vertieftem Interesse einen eigenständigen Beitrag zur Forschungsdiskussion liefern zu können.

Die Lektüre der Originaltexte umfasst daher insbesondere auch die eingehende Analyse der betreffenden Textpassagen unter den o.g. Gesichtspunkten und im Rahmen bestimmter bestehender Forschungsansätze, die dadurch kritisch hinterfragt werden sollen. Dazu dient auch der Dialog mit den anderen Kursteilnehmern und der Dozentin in den Seminarsitzungen.

Begrüßt wird deshalb die Teilnahme von Studierenden der klassischen Philologie oder allgemeinen Linguistik. Diese erhalten Arbeitsaufträge, bei denen sie ihre spezifischen Fachkenntnisse einbringen und erweitern können und die – im Falle der Linguisten – keine oder nur wenig Kenntnisse des Altgriechischen voraussetzen. Bereitschaft zur Erlernung des griechischen Alphabets wird von diesen Studierenden jedoch erwartet; Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit bei allen Teilnehmenden vorausgesetzt.

### 53 745 Strukturkurs Khoekhoegowab / Structure course Khoekhoegowab (deutsch-englisch)

2 SWS 6+4 LP  
HS Mi 10-12 wöch. (1) I118, 410 T. Güldemann, S. Job\*

1) findet vom 25.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Das Khoekhoegowab, in der Vergangenheit unter Nama-(Damara) oder dem heute derogativen Begriff „Hottentottisch“ bekannt, ist eine Sprache der Khoe-Kwadi-Familie, konkret aus dem Khoekhoe-Zweig der Khoe-Gruppe. In der traditionellen Klassifikation afrikanischer Sprachen wurde die gesamte Familie der sogenannten „Khoisan“-Gruppe zugeordnet, welche heute verworfen wird. Das Khoekhoegowab ist eine Standardsprache Namibias und die einzige „Khoisan“-Sprache mit einem solchen offiziellen Status. Der Kurs hat das Ziel einen Überblick über die sprachliche Struktur des Khoekhoegowab zu vermitteln. Es werden alle wichtigen linguistischen Bereiche wie Phonologie, Morphologie und Syntax behandelt, wobei nicht nur die typologisch seltene Phonologie sondern auch die komplexe Morphosyntax besondere Berücksichtigung finden. Der Kurs beinhaltet für jede(n) Teilnehmer(in) unter anderem die Analyse eines Textes, bei der der im Laufe des Semesters vermittelte Stoff angewendet werden soll. Einer der zwei Lehrenden ist Muttersprachler.

Khoekhoegowab, known in the past under Nama-(Damara) or the currently derogatory term "Hottentot", is a language of the Khoe-Kwadi-family, belonging to the Khoekhoe branch of the Khoe group. In the traditional classification of African languages, the entire family was subsumed under the so-called "Khoisan" group, which has been abandoned today. Khoekhoegowab is a standard language of Namibia and the only "Khoisan" language with such an official status. The course aims at providing an overview of the linguistic structure of Khoekhoegowab. All major linguistic domains like phonology, morphology and syntax are dealt with, whereby not only the typologically rare phonology but also the complex morphosyntax will receive special attention. The course entails for every participant among other things the analysis of a text, thereby applying the knowledge acquired throughout the semester. One of the two lecturers is a mother tongue speaker.

Literatur:

Hagman, Roy S. 1977. Nama Hottentot grammar. Language Science Monographs 15. Bloomington: Indiana University Press.

## Modul 12: Theoretische Linguistik III: Forschungsliteratur

### 5220068 Betreutes Selbststudium

2 SWS 8 LP  
SpeSe wöch. (1) A. Alexiadou, H. Truckenbrodt, E. Verhoeven

1) Bitte VOR Anmeldung in AGNES Kontakt mit der/dem gewählten Hochschullehrer/in aufnehmen!

## Modul 13: Sprache & Kognition I -Spracherwerb und mentales Lexikon

### 5220069 Mentale Repräsentation im Spracherwerb

2 SWS 4 LP  
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 3.138 P. Knoeferle  
1) Ersatztermin für den 23.10.17: Freitag, d. 03.11.17, 16-18 in DOR 24, 1.401 Bitte lesen: 1) Kapitel 3 in Lust, B. (2006). Child language: acquisition and growth. Cambridge: Cambridge University Press. 2) Snedeker, J. (2013). Children's sentence processing. In: Roger van Gompel (ed.) Sentence processing. New York: Psychology Press, 189-220.

Das Seminar behandelt mentale Repräsentationen im kindlichen Spracherwerb. Themen sind unter anderem der Erwerb von Nomen und Verben, sowie von grammatikalischen Strukturen. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf Erkenntnissen aus Augenbewegungsmessungen liegen.

### 5220070 Individuelle Unterschiede in der Sprachverarbeitung

2 SWS 4 LP  
SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 3.138 K. Münster

Linguistische und extralinguistische, äußerliche Hinweise helfen uns den linguistischen Input zu verarbeiten und zu verstehen. Dennoch gibt es noch weitere Faktoren, die die Art und Weise, wie wir Sprache verarbeiten, beeinflussen können. Als Individuen sind wir mit unterschiedlichen (kognitiven) Fähigkeiten, Lebenserfahrungen, Ansichten und biologischen Merkmalen ausgestattet. Das Seminar befasst sich mit der Rolle dieser individuellen Unterschiede für die Sprachverarbeitung. In Kleingruppen halten die Studierenden Kurzvorträge und leiten Diskussionsrunden zu den zu behandelnden Forschungsartikeln. Eine hohe Diskussionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

### 5220071 Versprecher aus phonetischer Sicht

2 SWS 4 LP  
SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.401 C. Mooshammer  
1) Beginn erst ab 26.10.17!

Traditionell werden Versprecher als Veränderungen bzw. Vertauschungen ganzer Phoneme und damit als Evidenz für die Integrität von Phonemen gesehen. In den letzten 20 Jahren konnte jedoch festgestellt werden, dass subphonemische Merkmale nicht diskret sondern graduell verändert werden. In diesem Seminar werden verschiedene phonologische, phonetische und psycholinguistische Theorien zum Entstehen von Versprechern verglichen, Untersuchungsmethoden vorgestellt und eigene akustische Experimente durchgeführt.

- Vorkenntnisse: Kenntnisse der IPA, Grundkenntnisse der akustischen Phonetik

## Modul 15: Sprache & Kognition III: Forschungsliteratur

### 5220065 Betreutes Selbststudium

2 SWS 8 LP  
SpeSe wöch. P. Knoeferle, C. Mooshammer

## Masterstudiengang Historische Linguistik

### Modul 1: Sprachhistorische Forschungsliteratur

#### 5220072 Betreutes Selbststudium

2 SWS 8 LP  
SE wöch. W. Hock

### Modul 2: Theoretische Grundlagen der Linguistik

#### 5220052 Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG)

2 SWS 4 LP  
SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 S. Müller  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17*

#### 5220053 Syntax und Semantik

4 SWS 4 LP  
UE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 3.138 S. Müller  
Mi 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 B. Claus

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

### 5250118 **Temporality in semantic and syntax (englisch)**

2 SWS 4 LP  
SE Do 10-12 wöch. UL 6, 3001 M. Egg  
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

### 5250119 **The morpho-syntax and semantic of noun phrases (englisch)**

2 SWS 4 LP  
SE Di 10-12 wöch. (1) DOR 24, 1.601 A. Alexiadou  
1) findet vom 24.10.2017 bis 13.02.2018 statt ; Seminar beginnt in der 2. Vorlesungswoche  
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

## Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik

### 5220058 **Sprachwandeltheorien**

2 SWS 4 LP  
SE Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.308 S. Ziegler  
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

## Modul 4: Sprache und Text

#### **ACHTUNG:**

**Modul 4, 5 und 6 müssen bis Ende des 3. Semesters abgeschlossen werden; die zugehörigen Lehrveranstaltungen können zwischen dem 1. und 3. Semester frei gewählt werden.**

### 5220063 **Mittelenglisch**

2 SWS 4 LP  
SE Do 10-12 wöch. (1) DOR 24, 3.103 A. Feulner  
1) Beginn erst in der zweiten Woche!  
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

### 5220073 **Die Sprache der litauischen und lettischen Folklore**

2 SWS 4 LP  
SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.007 C. Schiller

Das Seminar gibt einen Überblick über die Formen der litauischen und lettischen Volksdichtung und zeichnet die Rezeptionsgeschichte im deutschsprachigen Raum nach. Anhand ausgewählter Beispiele aus beiden Sprachen werden Motive, Stilmittel, Merkmale der äußeren Form und sprachliche Besonderheiten herausgearbeitet. Grundkenntnisse zumindest einer baltischen Sprache sind für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltung wünschenswert.

#### Literatur:

Friedrich Scholz: Die Literaturen des Baltikums. Ihre Entstehung und Entwicklung. Opladen 1990.

Bronislava Kerbelytė (Hrsg.): Litauische Volksmärchen. 3. Aufl., Berlin 1987.

Ojārs Ambainis (Hrsg.): Lettische Volksmärchen. 1. Aufl., Berlin 1990.

### 5230002 **Einführung ins Altnordische**

2 SWS 2 LP  
BK Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.101 P. Bailleu  
BK Do 16-18 wöch. DOR 24, 3.101 I. Banse

In diesem Kurs soll die Fähigkeit zur Lektüre altisländischer Prosatexte leichteren bis mittleren Schwierigkeitsgrades entwickelt werden. Es werden die dazu erforderlichen grammatischen und sprachhistorischen Grundkenntnisse vermittelt. Daneben wird ein Grundwortschatz aufgebaut und in die Handhabung der wichtigsten Hilfsmittel eingeführt. Wir lesen und übersetzen Auszüge aus Texten verschiedener Prosagattungen und üben dergestalt die selbstständige Lektüre dieser Texte.

## Modul 5: Sprache und Struktur

### 5220059 **Semantische Felder in Raum und Zeit**

2 SWS  
SE Mi 14-18 14tgl. (1) DOR 24, 3.007 R. Lühr  
1) findet ab 01.11.2017 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

**5220066 Grammatische Kategorien des Altgriechischen**  
 2 SWS 4 LP  
 SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 3.103 C. Freiberg  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 21*

**5220074 Oskisch-Umbrisch**  
 2 SWS 4 LP  
 SE Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.007 W. Hock

Das Seminar bietet eine philologische und sprachwissenschaftliche Einführung in das Oskisch-Umbrische. Die Sprachdenkmäler werden vorgestellt, Schrift- und Lautsysteme besprochen und Probleme der Phonologie und Morphologie vor dem Hintergrund der altitalischen Dialekte und der verwandten Sprachen anhand konkreter Textpassagen erörtert.  
 Literatur: Buck, Carl D. 1905. *Elementarbuch der oskisch-umbrischen Dialekte*. Heidelberg: Winter. Vetter, Emil. 1935. *Handbuch der italischen Dialekte*. Heidelberg: Winter. Meiser, Gerhard. 1986. *Lautgeschichte der umbrischen Sprache*. Innsbruck: Inst. für Sprachwiss. Wallace, Rex E. 2007. *The Sabellic Languages of Ancient Italy*. München: Lincom.

**5220064 Sanskrit**  
 2 SWS 4 LP  
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.504 W. Hock  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*

**5220057 Experimentalphonetische Untersuchungen zum Lautwandel**  
 2 SWS 4 LP  
 SE Do 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.401 C. Mooshammer  
 1) Beginn erst ab 26.10.17!  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*

**5220083 Tutorium zur UE Sanskrit**  
 2 SWS  
 TU Di 18-20 wöch. DOR 24, 3.103 F. Manczak  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 15*

## Modul 6: Sprache und Geschichte

**5220059 Semantische Felder in Raum und Zeit**  
 2 SWS  
 SE Mi 14-18 14tgl. (1) DOR 24, 3.007 R. Lühr  
 1) findet ab 01.11.2017 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*

**5220063 Mittelenglisch**  
 2 SWS 4 LP  
 SE Do 10-12 wöch. (1) DOR 24, 3.103 A. Feulner  
 1) Beginn erst in der zweiten Woche!  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*

**5220073 Die Sprache der litauischen und lettischen Folklore**  
 2 SWS 4 LP  
 SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.007 C. Schiller  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

**5230002 Einführung ins Altnordische**  
 2 SWS 2 LP  
 BK Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.101 P. Bailieu  
 BK Do 16-18 wöch. DOR 24, 3.101 I. Banse  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

## Modul 7: Forschungsmodul

**5220075 Exploration eines Forschungsfeldes**  
 2 SWS  
 FS (1) W. Hock, N.N.  
 1) Die Lehrveranstaltung findet nach Vereinbarung im Zimmer 3.244 statt!



## Modul 8: Typologie

### 5220065 Grammatik der Chibchasprachen

2 SWS 4 LP  
SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 E. Verhoeven  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 21*

### 5220066 Grammatische Kategorien des Altgriechischen

2 SWS 4 LP  
SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 3.103 C. Freiberg  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 21*

### 53 745 Strukturkurs Khoekhoegowab / Structure course Khoekhoegowab (deutsch-englisch)

2 SWS 6+4 LP  
HS Mi 10-12 wöch. (1) I118, 410 T. Güldemann,  
S. Job\*

1) findet vom 25.10.2017 bis 14.02.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 21*

## Modul 14: Masterarbeit

### 5220056 Exploration eines Forschungsfeldes: JaDe - ein Korpus aus Unterrichtsaktionen japanischer DaF-Lernender im Anfängerunterricht

2 SWS 5 LP  
FPJ Fr (1) J. Welchering  
1) Termine siehe Kommentar!  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 18*

### 5220077 Deutsch als Fremdsprache: Theorie, Empirie, Praxis

2 SWS 0 LP  
CO Di 10-12 wöch. DOR 24, 3.103 N. Schumacher

In diesem Kolloquium sind Studierende des Masterstudiengangs DaF eingeladen, ihre Masterarbeiten zu theoretischen, empirischen und praktischen Dimensionen des Deutschen als Fremdsprache in verschiedenen Phasen der Ausarbeitung zur Diskussion zu stellen. Bei Bedarf werden grundlegende Fragen wissenschaftlichen Arbeitens ausgehend von laufenden bzw. geplanten Masterarbeiten behandelt. Auch weitere Interessierte sind eingeladen, sich über aktuelle Forschungsfragen aus den Bereichen des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache auszutauschen.

### 5220078 Working with Multilingual Corpora: Focus on Studies of German, Turkish and English in Berlin 1978-2013 (deutsch-englisch)

1 SWS 0 LP  
CO Fr 12-14 14tgl./2 DOR 24, 3.103 C. Pfaff

This course will be devoted to working with corpora collected by Pfaff in a series of research projects carried out in Berlin from 1978 – 2013. The studies focus on the German second language and also the development of the mother tongues / heritage languages of children and adolescents. Data come from four cross-sectional studies of participants growing up with varying degrees of contact with native German peers in their neighborhoods and classrooms and a longitudinal study in a Turkish/German bilingual day care center / preschool which followed the children into the early primary school years. After a brief overview of the studies, their methodologies and selected findings, we will focus on hands-on work with transcripts of audio files, for the older participants, written texts in German and their other first or foreign languages.

Selected Literature:

Pfaff, C. W. 2014 "Multilingualism and mobility: Reflections on sociolinguistic studies of Turkish/German children and adolescents in Berlin 1978-2013". In Horner, Kristine, Ingrid de Saint-Georges & Jean Jacques Weber (eds.) *Multilingualism "and Mobility in Europe: Policies and Practices*. Frankfurt/Main: Peter Lang. 17-42.

Pfaff, C. W. 2015 "(How) will Turkish survive in Northwestern Europe? 50 years of migration, 35 years of research on sociopolitical and linguistic developments in diaspora Turkish" In Zeyrek, Deniz, Sağın Şimşek, Çiğdem, Ataş, Ufuk and Rehbein, Jochen (eds.) *Ankara Papers in Turkish and Turkic Linguistics* (Proceedings of the 16th International Conference on Turkish Linguistics). Series Turcologica. Wiesbaden: Harrassowitz, 453-492.

## Personenverzeichnis

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Abramowski, Anneliese</b> , Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	4
<b>Abramowski, Anneliese</b> , Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de ( Einführung in die ältere deutsche Sprache: Mittelhochdeutsch )	5
<b>Abramowski, Anneliese</b> , Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	6
<b>Abramowski, Anneliese</b> , Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de ( Mittelhochdeutsch )	13
<b>Alexiadou, Artemis</b> , Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de ( The morpho-syntax and semantic of noun phrases )	18
<b>Alexiadou, Artemis</b> , Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	20
<b>Alexiadou, Artemis</b> , Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	22
<b>Bailleu, Philipp</b> , philipp.bailleu@cms.hu-berlin.de ( Einführung ins Altnordische )	23
<b>Banse, Inger</b> ( Einführung ins Altnordische )	23
<b>Belz, Malte</b> , Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
<b>Belz, Malte</b> , Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de ( Phonologische und phonetische Aspekte der Silbe )	11
<b>Benary, Laura</b> ( Intertextualität )	6
<b>Bluhm, Carmen</b> , Tel. 2093-9788, carmen.bluhm@staff.hu-berlin.de ( Praxiskolloquium )	12
<b>Claus, Berry</b> , berry.claus@hu-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	6
<b>Claus, Berry</b> , berry.claus@hu-berlin.de ( Texte: Phänomene, linguistische Analysen und kognitive Verarbeitungsprozesse )	6
<b>Claus, Berry</b> , berry.claus@hu-berlin.de ( Syntax und Semantik )	18
<b>Donhauser, Karin</b> , Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	20
<b>Döring, Sophia</b> , s.doering@rz.hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
<b>Egg, Markus</b> , Tel. 2093-2295, markus.egg@rz.hu-berlin.de ( Temporality in semantic and syntax )	18
<b>Egg, Markus</b> , Tel. 2093-2295 ( Betreutes Selbststudium )	20
<b>Fehrmann, Ingo</b> , Tel. 9772, ingo.fehrmann@cms.hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
<b>Fehrmann, Ingo</b> , Tel. 9772, ingo.fehrmann@cms.hu-berlin.de ( Fremd- und Zweitsprachdidaktik )	17
<b>Fehrmann, Ingo</b> , Tel. 9772, ingo.fehrmann@cms.hu-berlin.de ( Exploration eines Forschungsfeldes: JaDe - ein Korpus aus Unterrichtsaktionen japanischer DaF-Lernender im Anfängerunterricht )	18
<b>Felfe, Marc</b> , Tel. 2093-9632, felfemar@hu-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	6
<b>Feulner, Anna Helene</b> , Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de ( Metrik )	15
<b>Feulner, Anna Helene</b> , Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de ( Mittelenglisch )	20
<b>Fischer, Annette</b> , Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de ( Einführung in die historische Grammatik des Deutschen )	5
<b>Fischer, Annette</b> , Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de ( Einführung in die historische Linguistik )	13
<b>Freiberg, Cassandra</b> ( Grammatische Kategorien des Altgriechischen )	21
<b>Frey, Werner</b> , frey@zas.gwz-berlin.de ( Syntax und Semantik von Adverbialen im Deutschen )	11

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Gagarina, Natalja</b> , Tel. 20192401, gagarina@zas.gwz-berlin.de ( Forschungstechniken und -methoden )	18
<b>Güldemann, Tom</b> ( Strukturkurs Khoekhoegowab / Structure course Khoekhoegowab )	21
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Sanskrit I )	15
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Litauische historische Grammatik )	15
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Sanskrit )	20
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	22
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Oskisch-Umbrisch )	24
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Exploration eines Forschungsfeldes )	24
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Forschungstechniken und -methoden )	25
<b>Job*, Sylvanus</b> ( Strukturkurs Khoekhoegowab / Structure course Khoekhoegowab )	21
<b>Klein, Eugen</b> , eugen.klein@hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
<b>Knoeferle, Pia</b> , Tel. 2093-9673, pia.knoeferle@hu-berlin.de ( Psycholinguistik )	8
<b>Knoeferle, Pia</b> , Tel. 2093-9673, pia.knoeferle@hu-berlin.de ( Zweitspracherwerb )	8
<b>Knoeferle, Pia</b> , Tel. 2093-9673, pia.knoeferle@hu-berlin.de ( Exploration eines Forschungsfeldes: Empirische Forschung in der Psycholinguistik )	18
<b>Knoeferle, Pia</b> , Tel. 2093-9673, pia.knoeferle@hu-berlin.de ( Mentale Repräsentation im Spracherwerb )	22
<b>Knoeferle, Pia</b> , Tel. 2093-9673, pia.knoeferle@hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	22
<b>Kramer, Undine</b> , kramer@bbaw.de ( Lexikografie und ihre Praxis in Geschichte und Gegenwart )	11
<b>Krifka, Manfred</b> , Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de ( zusätzlich: Sprechakte und Satztypen )	11
<b>Kühnast, Milena</b> , milena.kuehnast@web.de ( Diskurskohärenz )	7
<b>Lehmann, Nico</b> , nico.lehmann@hu-berlin.de ( Tutorium zum GK Linguistik )	6
<b>Lisker, Mareike</b> , liskeran@hu-berlin.de ( Tutorium zum GK Linguistik )	6
<b>Lüdeling, Anke</b> , Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
<b>Lüdeling, Anke</b> , Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de ( Sprachliche Variation )	9
<b>Lüdeling, Anke</b> , Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	20
<b>Lüdeling, Anke</b> , Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de ( Kolloquium Korpuslinguistik und Phonetik )	20
<b>Lühr, Rosemarie</b> , rosemarie.luehr@hu-berlin.de ( Semantische Felder in Raum und Zeit )	19
<b>Machicao y Priemer, Antonio</b> , mapriema@hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
<b>Machicao y Priemer, Antonio</b> , mapriema@hu-berlin.de ( Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung) )	7
<b>Manczak, Felix</b> ( Tutorium zur UE Sanskrit )	15
<b>Mayr, Katharina</b> , katharina.mayr@uni-potsdam.de ( Einstellungen zu Sprache(n), Sprechweisen und Varietäten im Sprachkontakt (Blockseminar) )	16
<b>Mooshammer, Christine</b> , Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de ( Prosodie )	6
<b>Mooshammer, Christine</b> , Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de ( Experimentalphonetisches Praktikum: Sprachproduktion )	8

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Mooshammer, Christine</b> , Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de ( Experimentalphonetische Untersuchungen zum Lautwandel )	19
<b>Mooshammer, Christine</b> , Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	20
<b>Mooshammer, Christine</b> , Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de ( Kolloquium Korpuslinguistik und Phonetik )	20
<b>Mooshammer, Christine</b> , Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de ( Versprecher aus phonetischer Sicht )	22
<b>Mooshammer, Christine</b> , Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	22
<b>Müller, Stefan</b> , Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
<b>Müller, Stefan</b> , Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de ( Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG) )	17
<b>Müller, Stefan</b> , Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de ( Syntax und Semantik )	18
<b>Müller, Stefan</b> , Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	20
<b>Müller, Stefan</b> , Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de ( Kolloquium Syntax )	20
<b>Münster, Katja</b> , Tel. 9678, Katja.muenster@hu-berlin.de ( Online-Messverfahren in der Psycholinguistik )	8
<b>Münster, Katja</b> , Tel. 9678, Katja.muenster@hu-berlin.de ( Individuelle Unterschiede in der Sprachverarbeitung )	22
<b>Naumann, Christfried</b> ( Einführung in die Afrikalinguistik/Introduction into African linguistics )	10
<b>Pfaff, Carol</b> , jfkilxpf@zedat.fu-berlin.de ( Social and Linguistics Aspects of Language Variation in Multilingual Settings )	10
<b>Pfaff, Carol</b> , jfkilxpf@zedat.fu-berlin.de ( Language Contact and Language Change: Focus on German and Other Languages in Selected Contact Settings )	16
<b>Pfaff, Carol</b> , jfkilxpf@zedat.fu-berlin.de ( Working with Multilingual Corpora: Focus on Studies of German, Turkish and English in Berlin 1978-2013 )	26
<b>Polednik, Marc</b> , post@marcpolednik.de ( Neue Karrierewege in der Medienbranche im digitalen Zeitalter )	11
<b>Rodriguez Ronderos, Camilo</b> , ronderoc@hu-berlin.de ( The Psycholinguistics of Figurative Language )	8
<b>Schiller, Christiane</b> , Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de ( Onomastik )	7
<b>Schiller, Christiane</b> , Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de ( Die Sprache der litauischen und lettischen Folklore )	23
<b>Schlachter, Eva</b> , Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
<b>Schnelle, Gohar</b> , kodshajg@cms.hu-berlin.de ( Sprachwandeltheorien )	4
<b>Schumacher, Nicole</b> , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de ( Wortstellung in Lernervarietäten )	9
<b>Schumacher, Nicole</b> , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de ( Zweitspracherwerb )	16
<b>Schumacher, Nicole</b> , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de ( Praxiskolloquium )	17
<b>Schumacher, Nicole</b> , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de ( Deutsch als Fremdsprache: Theorie, Empirie, Praxis )	26
<b>Schwabe, Kerstin</b> , schwabe@zas.gwz-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	6
<b>Shadrova, Anna</b> , Shadrova@hu-berlin.de ( Modelle grammatischer Beschreibung )	4
<b>Shadrova, Anna</b> , Shadrova@hu-berlin.de ( Methoden in der Linguistik )	4
<b>Shadrova, Anna</b> , Shadrova@hu-berlin.de ( Lernalterssprache und Kiezdeutsch )	9
<b>Solf, Michael</b> , Tel. 20370-236, solf@bbaw.de ( Althochdeutsch )	13
<b>Spalek, Katharina</b> , Tel. 2093-9681, katharina.spalek@staff.hu-berlin.de ( Zweitspracherwerb: Transfer )	9

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
Truckenbrodt, Hubert, Tel. 20192 424, truckenbrodt@zas.gwz-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	22
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de ( Schnittstellen der Grammatik: Argumentstrukturen )	10
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de ( Sprachstrukturen von Herkunftssprachen )	16
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de ( Grammatik der Chibchasprachen )	21
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium )	22
Wan, Shujun, shujun.wan@hu-berlin.de ( Modelle grammatischer Beschreibung )	4
Wan, Shujun, shujun.wan@hu-berlin.de ( Methoden in der Linguistik )	4
Welchering, Julia ( Exploration eines Forschungsfeldes: JaDe - ein Korpus aus Unterrichtsaktionen japanischer DaF-Lernender im Anfängerunterricht )	18
Ziegler, Sabine, Tel. 2093-9617, ziegler@saw-leipzig.de ( Keltische Sprachen )	14
Ziegler, Sabine, Tel. 2093-9617, ziegler@saw-leipzig.de ( Altirisch )	14
Ziegler, Sabine, Tel. 2093-9617, ziegler@saw-leipzig.de ( Sprachwandeltheorien )	19
Zygis, Marzena, marzena@zas.gwz-berlin.de ( Sprecher- und Sprachvariation in der Phonetik und Phonologie (Blockseminar) )	9

## Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

## Veranstaltungsartenverzeichnis

BK	Basiskurse
CO	Kolloquium
FPJ	Forschungsprojekt
FS	Forschungsseminar
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
SE	Seminar
SpeSe	Spezialseminar
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung